NEUE WEGE

Jahresbericht 2021

Tafel Deutschland e. V.

TAFEL DEUTSCHLAND

Inhalt

Tafeln gehen neue Wege 01

Armut lindern 02

01 **Themen und Projekte** **04**

Tafeln gehen neue Wege 08

Armut lindern 14

Lebensmittel retten 22

Ehrenamt stärken 28

02 **Finanzen | Kommunikation | Organisation** **32**

Finanzen

Wie wir um Unterstützung werben 34

Einnahmen und Ausgaben 35

Unterstützerinnen und Unterstützer 40

Ordnungsgemäße Geschäftsführung 44

Kommunikation

Bewusstsein in der Öffentlichkeit schärfen 45

Service für die Tafeln 48

Organisation

Organisationsstruktur 49

Organe der Tafel 50

03 **Zahlen konkret** **56**

Bilanz 58

Gewinn- und Verlustrechnung 60

Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung 61

Anlagevermögen 64

Kapitalflussrechnung 66

Impressum 68

Tafel Deutschland e. V. Jahresbericht 2021

Liebe Leserin, lieber Leser,

der vorliegende Bericht führt Sie durch unser Tafel-Jahr 2021. Eine orangefarbene Linie zeichnet nach, welche neuen Wege wir im vergangenen Jahr eingeschlagen haben.

So viel ist sicher: Tafeln können Krise. Nach 2020 stand auch 2021 ganz im Zeichen der Corona-Pandemie. Eine schwierige Zeit liegt hinter uns. Kontaktbeschränkungen, Impfdebatten, Masken, Tests und nicht zuletzt die Krankheit Covid-19 haben auch uns herausgefordert. Tafel-Arbeit funktioniert nicht ohne Kontakt: Wir brauchen den Kaffee beim Warten, das kleine Gespräch mit den Kundinnen und Kunden und das große Miteinander der Helferinnen und Helfer – gerade in Zeiten der Verunsicherung und Unsicherheit. Denn auch das ist Tafel: ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen und Anschluss finden. Die andauernden Kontaktbeschränkungen waren vor allem für unsere Kundinnen und Kunden eine immer größer werdende Herausforderung. Armut wurde durch die Pandemie zunehmend unsichtbar, die Vereinsamung nahm zu.

Viele Tafeln sind im zweiten Jahr der Pandemie mutig neue Wege gegangen, statt stehen zu bleiben. Die 960 Tafeln konnten 2021 fast durchgängig geöffnet bleiben. Das verdanken wir dem beinahe pausenlosen Einsatz unserer Helferinnen und Helfer. Ihnen gebührt tiefster Dank und Anerkennung. Wahr ist aber auch: Nach zwei Jahren Pandemie sind viele von ihnen erschöpft. Einige beendeten ihr Engagement aus Angst vor Ansteckung, andere, weil sie einfach überlastet waren.

Ohne die Unterstützung langjähriger und neuer Partnerinnen und Partner hätten wir es nicht geschafft, diese Zeit zu überstehen. Für diese große Solidarität und Hilfsbereitschaft in Form von Lebensmitteln, Geldspenden, Spendenaktionen und ehrenamtlichem Engagement bedanke ich mich ganz herzlich. Der Jahresbericht zeigt Ihnen, wofür wir Ihre Spendengelder 2021 verwendet haben und was Ihre Unterstützung bewirkt hat.

Wenn dieser Bericht veröffentlicht wird, ist die Pandemie noch nicht vorbei – aber längst nicht mehr das größte Problem. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine, mitten in Europa, und eine heftige Inflation führen zu einem neuen Ausmaß von Not in unserem Land und auf unserem Kontinent.

Die Tafeln können diese Herausforderungen nicht allein bewältigen – und das ist auch nicht unsere Aufgabe. Die Bundesregierung ist in der Pflicht, zielgerichtete Hilfsmaßnahmen auf den Weg zu bringen. Als riesige zivilgesellschaftliche Organisation mit 60.000 Helferinnen und Helfern tun wir in diesen Zeiten allerdings alles dafür, dass knapper werdende Lebensmittel nicht sinnlos im Müll landen, sondern zu den Menschen gelangen, die sie zunehmend dringender brauchen.

Dafür sind wir auch in Zukunft auf Unterstützung angewiesen. Bitte bleiben Sie an unserer Seite und mit uns im Austausch, um Lebensmittel zu retten und damit Menschen zu helfen.

Ihr

Jochen Brühl
Vorsitzender Tafel Deutschland e. V.

LEBENSMITTEL RETTEN, MENSCHEN HELFEN

Bundesweit retten Tafeln Lebensmittel vor der Vernichtung und geben sie an Menschen mit wenig Geld weiter.

Die 960 Tafeln eint eine Mission: Lebensmittel retten und armutsbetroffenen Menschen helfen. Sie retten Lebensmittel, die nicht mehr verkauft, aber noch bedenkenlos verzehrt werden können, und geben sie an 1,6 Millionen Menschen in Armut weiter, die sich eine ausgewogene Ernährung nicht leisten können.

Mit der Gründung der ersten Tafel im Jahr 1993 in Berlin haben Helferinnen und Helfer den Kampf gegen die Lebensmittelverschwendung aufgenommen. Inzwischen engagieren sich rund 60.000 Helferinnen und Helfer für die Tafel-Arbeit. Damit sind sie eine der größten sozial-ökologischen Bewegungen in Deutschland. Organisiert sind die Tafeln im Dachverband Tafel Deutschland e. V.

Die Tafel Deutschland unterstützt ihre Mitglieder mit professionellen Services bei der Arbeit vor Ort und vertritt die Interessen ihrer Mitglieds-Tafeln und ihrer Kundinnen und Kunden gegenüber Politik und Öffentlichkeit. Der Dachverband setzt sich für die Vermeidung von Lebensmittelverschwendung und die Verbesserung der sozialen Situation von armutsbetroffenen Menschen ein. Die Expertise und Erfahrung in den Bereichen Lebensmittelrettung und Auswirkung von Armut bringt Tafel Deutschland auch als Sachverständige in politische Prozesse ein.

Rund 68 Prozent der Tafeln bieten selbst oder durch ihren Träger zusätzlich zur Lebensmittelausgabe spezielle Angebote für ihre Kundinnen und Kunden an. Die Angebote reichen von Kleiderkammern und Sozialkaufhäusern bis hin zu Ferienfahrten oder kulturellen Projekten. Hinzu kommen Betreuungs- und Beratungsangebote wie Sprachunterricht, Kinderkochkurse oder Hausaufgabenhilfe. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten 2021 nicht alle Projekte stattfinden.

Mehr Infos zu den Tafel-Grundsätzen finden Sie unter **www.tafel.de/grundsaetze.**

Das Leitbild der Tafeln finden Sie unter **www.tafel.de/leitbild.**

DAS LEISTET DIE TAFEL DEUTSCHLAND

Lebensmittel- und Sachspenden sammeln und gerecht verteilen.

Großspenden und Sonderspenden wie Tiefkühlkost, Kaffee, Konserven, Milchprodukte, Wasch- und Reinigungsmittel, Hygieneartikel sowie Waren des täglichen Bedarfs.

Geldspenden generieren. Tafel-Projekte finanzieren.

Projekte für soziale Teilhabe: Kinder und Jugendliche, Senior:innen, geflüchtete Menschen.

Projekte für den einwandfreien Tafel-Betrieb: Kühlung, Transport, Hygiene, Nachhaltigkeit.

Bewusstsein für Lebensmittelverschwendung und Armut schaffen.

Politische Kommunikation, Netzwerke, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen, Unterstützung der Kommunikation der Tafeln vor Ort.

Informieren, beraten und weiterbilden.

Mitgliederbetreuung, Weiterbildungsangebote, Schulungen, Handreichungen.

Der Nutzen für die Tafeln

Die Tafeln können ihr Warenangebot erweitern.

Die Tafeln erhalten finanzielle Unterstützung für nachhaltig wirksame Projekte.

Die Bekanntheit der Tafeln steigt, ihre Themen werden wahrgenommen.

Die Tafel-Aktiven erhalten Unterstützung.

Die Wirkung für Tafeln und ihre Kund:innen

Die Tafeln können mehr Menschen unterstützen. Tafel-Kund:innen haben eine größere Auswahl und können sich ausgewogen ernähren. Regionale Ungleichheiten und rückläufige Überschüsse aus dem Handel können ausgeglichen werden.

Die Tafeln können Lebensmittel- und Warenspenden hygienegerecht verteilen. Zudem können sie Projekte umsetzen, die Tafel-Kund:innen Integration, soziale Teilhabe und Ernährungsbildung ermöglichen.

Die Tafeln stärken ihre öffentliche Position. Die Akquise von Geld- und Warenspenden sowie ehrenamtlichen Helfer:innen wird erleichtert.

Die Tafel-Arbeit gewinnt an Professionalität und Routine. Das sichert den Tafel-Betrieb und damit die Unterstützung von armutsbetroffenen Menschen.

LEBENSMITTELVERSCHWENDUNG REDUZIEREN UND DIE FOLGEN VON ARMUT BEI TAFEL-KUND:INNEN LINDERN

THEMEN UND PROJEKTE

08 Tafeln gehen neue Wege
14 Armut lindern
22 Lebensmittel retten
28 Ehrenamt stärken

ENGAGEMENT IM WANDEL

Die Corona-Pandemie hielt 2021 an und hat auch die Tafel-Arbeit stark beeinflusst. Die Tafeln haben diese Umstände genutzt, um ihre Arbeit neu zu strukturieren, Modelle der Lebensmittelausgabe zu optimieren und Prozesse zu digitalisieren. Mit Respekt, aber zuversichtlich blicken sie in die Zukunft.

TAFELN GEHEN NEUE WEGE

Die Tafel-Arbeit hat sich während der Corona-Pandemie nachhaltig verändert: Helferinnen und Helfer haben neue Konzepte für die Lebensmittelausgabe entwickelt, Abläufe sind digitaler geworden. Im Gegensatz zum Vorjahr blieben 2021 fast alle Tafeln geöffnet, auch wenn viele Herausforderungen die Arbeit erschwerten. Ausgabemodelle, die 2020 erprobt wurden, haben sich eingespielt und wurden fortgeführt. Die Tafeln setzten weiterhin Schutzmaßnahmen um, die das Ansteckungsrisiko mit dem Corona-Virus reduzierten. Sie bauten Lieferdienste für Risikogruppen aus, packten Lebensmitteltüten vor oder verlagerten die Lebensmittelausgabe ins Freie. Gemäß den Hygienevorschriften kauften Tafeln Desinfektionsmittel, Masken und Schutzwände. Mit Luftfiltern konnte auch in den Räumlichkeiten das Ansteckungsrisiko reduziert werden.

Durch die Schutzmaßnahmen war die Tafel-Arbeit 2021 teurer und deutlich aufwendiger als üblich. Mehr Arbeit traf auf weniger Helferinnen und Helfer. Vor allem ältere Tafel-Aktive beendeten oder pausierten ihr Engagement, um die eigene Gesundheit zu schützen. Etwa 40 Prozent der Tafeln verzeichneten einen Rückgang der Tafel-Aktiven. Zusatzangebote, etwa Nachhilfe- oder Kochkurse, konnten wegen der Einschränkungen auch 2021 nicht in gewohntem Umfang stattfinden. Gemeinsam mit anderen Initiativen führten etwa ein Drittel der Tafeln in der zweiten Jahreshälfte zusätzlich Impfaktionen oder Aufklärungsmaßnahmen für ihre Kundinnen und Kunden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch.

Schutzmaßnahmen in den Tafeln helfen, den Betrieb aufrechtzuerhalten.

- Für 72 Prozent der Tafeln ist die Arbeit während der Pandemie 2021 aufwendiger geworden.
- Etwa 50 Prozent der Tafeln führten 2021 im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie Aufklärungsinitiativen für Kundinnen und Kunden sowie Tafel-Aktive durch.
- An 28 Prozent der Tafeln wurden 2021 Impfaktionen für Kundinnen und Kunden sowie Tafel-Aktive durchgeführt.

Die Pandemie hat viele Entwicklungen vor Ort wie auch beim Dachverband beschleunigt, vor allem den Weg zu mehr Digitalität. Die Mitgliederversammlung der Tafel Deutschland fand erstmalig hybrid statt, Seminare und Vorstandssitzungen wurden digital durchgeführt. Auch der Tafel-Tag wurde als Online-Spendentag ausgerichtet. Auf dem Weg zu mehr digitalen Abläufen unterstützten Ehrenamtliche, die sich bereits gut auskennen, als „Digital Coaches“ Aktive, die bislang wenig Berührungspunkte damit hatten. In der Pandemie entstand auch der „Tafel-Treff“. In diesem sozialen Netzwerk können sich seitdem Tafel-Aktive aus ganz Deutschland vernetzen, Fragen diskutieren und ihr Wissen und ihren Erfahrungsschatz teilen.

Um dem gestiegenen Aufwand im wachsenden Verband während der andauernden Pandemie gerecht zu werden, musste die Tafel Deutschland schnelle Unterstützung einwerben. Die Tafel Deutschland trat gemeinsam mit den Landesverbänden und Vertreterinnen und Vertretern örtlicher Tafeln mit Stellungnahmen, Lageberichten und Positionspapieren an die Politik auf Bundes- und Landesebene heran, um finanzielle Unterstützung für die Tafeln, die Tafel-Landesverbände und die Tafel Deutschland zu fordern.

2021 hatten trotz der schwierigen Situation fast alle Tafeln geöffnet.

Unterstützungsprogramme für die Tafeln

Mit mehreren großen Förderprogrammen sowie gezielter Beratung setzte die Tafel Deutschland schnelle Soforthilfen für ihre Mitglieds-Tafeln um. Privatpersonen, Unternehmen und Stiftungen sind dem Unterstützungsaufruf des Tafel-Dachverbandes gefolgt und leisteten schnell, unkompliziert und umfangreich Nothilfe. Insgesamt kamen etwa 3,5 Mio. Euro für die Tafeln zusammen, die in Soforthilfemaßnahmen vor Ort flossen.

Schnelltests

- Für die Tafel-Aktiven, um das Ansteckungsrisiko zu reduzieren
- 1,7 Mio. Euro für ca. 1,4 Mio. Tests
- Verteilung über Landesverbände an alle Mitglieds-Tafeln
- Finanziert aus Unternehmens- und Privatspenden

Förderung Aktion Mensch

- Für die Unterstützung der Tafeln in der Corona-Pandemie
- 213 Tsd. Euro für 2020 und 2021
- Tafeln wurden bei der Umstellung von der regulären auf eine kontaktarme Lebensmittelausgabe finanziell unterstützt
- Der Dachverband beriet die Tafeln und stellte Best-Practice-Beispiele und Handreichungen zur Verfügung. Tafel Deutschland beriet auch bei der Beantragung von Soforthilfen der Aktion Mensch
- Insgesamt wurden Tafeln über die Soforthilfen mit mindestens 5 Mio. Euro von Aktion Mensch unterstützt
- Die Tafel Deutschland konnte im Rahmen des Vorhabens dazu beitragen, die Schließung vieler Ausgabestellen zu vermeiden

Soforthilfe Raumluftreiniger

- Zum Schutz vor der Verbreitung des Corona-Virus über Aerosole in den Tafel-Ausgabestellen
- 1,2 Mio. Euro für 1.125 Raumluftreiniger
- 442 geförderte Tafeln
- Finanziert aus Unternehmens- und Privatspenden

Masken

- 267 Paletten gespendete Masken
- Verteilung über acht Landesverbände an die Tafeln vor Ort
- Finanziert vom Bundesministerium für Gesundheit und aus Unternehmensspenden

Katastrophenhilfe-Fonds

Durch das Hochwasser im Juli 2021 gerieten auch einige Tafeln in Not. Tafel Deutschland richtete kurzfristig einen Katastrophenhilfe-Fonds ein und unterstützte die betroffenen Tafeln unbürokratisch. Die Kürtener Tafel stand komplett unter Wasser, in der Bad Münstereifeler Tafel wurden Autos und Geräte weggespült. Andere Tafeln hatten nur leichte Schäden. Auch lokale Tafeln und Landesverbände unterstützten die betroffenen Tafeln und die Menschen vor Ort. Die Tafel in Ahrweiler startete beispielsweise kurzfristig eine mobile Tafel-Ausgabe.

- 85 Tsd. Euro an Mitglieds-Tafeln
- 11 geförderte Tafeln
- 123 Tsd. Euro Spenden von Unternehmen und Privatpersonen

In der Bruchsaler Tafel gab es kostenlose Crêpes für Ehrenamtliche und Tafel-Gäste.

Festtags-Fonds

Tafel Deutschland leitete Spenden an die Tafeln für lokale Weihnachtsaktionen weiter. Aufgrund der Corona-Bestimmungen konnten viele Weihnachtsfeiern und andere Veranstaltungen kurzfristig nicht stattfinden, stattdessen verteilten Tafeln Geschenke an die Tafel-Gäste und ihre Helferinnen und Helfer, verschenkten Einkaufsgutscheine oder führten kleine Aktionen durch. Die Tafel Aschersleben organisierte beispielsweise einen kleinen „Weihnachtsmarkt to go“ mit Glühwein, Plätzchen und Überraschungen für die Kinder. Die Bruchsaler Tafel mietete einen Crêpes-Wagen und verteilte kostenlose Crêpes.

- 283 Tsd. Euro bewilligt
- 324 geförderte Tafeln
- 22.000 Menschen wurden erreicht
- Förderzeitraum: 1. November 2021 bis 31. Januar 2022
- Finanziert aus Unternehmens- und Privatspenden

GEMEINSAM GROSSES BEWIRKEN

Über 13 Millionen Menschen sind in Deutschland von Armut betroffen oder unmittelbar von ihr bedroht. 1,6 Millionen von ihnen kommen zu den Tafeln. Deren Idee ist es, qualitativ einwandfreie Lebensmittel vor der Mülltonne zu retten und diese an armutsbetroffene Menschen zu verteilen. Damit geben die 960 Tafeln Betroffenen einen finanziellen Spielraum, um ihren Alltag bestreiten zu können.

ARMUT LINDERN

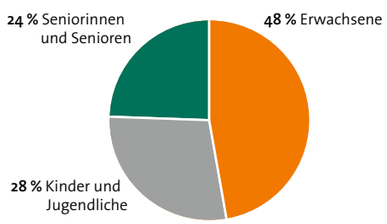
Insgesamt sind laut Paritätischem Armutsbericht 2021 in Deutschland über 13 Millionen Menschen von Armut bedroht oder betroffen. Im Vergleich zur übrigen Bevölkerung leben sie mit erheblichen Einschränkungen und Verzicht. Die Corona-Pandemie verschärft ihre Situation zusätzlich.

Als arm gilt, wer im Monat weniger als 60 Prozent des nationalen Mittelwerts verdient. In Deutschland liegt die Armutsgefährdungsschwelle 2021 bei 1.175,75 Euro pro Monat für einen Ein-Personen-Haushalt und bei 2.469 Euro für einen Haushalt mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern unter 14 Jahren.* Arme Menschen wenden den größten Teil ihres Einkommens für die Sicherung grundlegender Bedürfnisse wie Wohnen und Ernährung auf. Für Lebensmittel bleiben ihnen meist nur wenige Euro pro Tag. Die Tafeln in Deutschland setzen sich dafür ein, Armut zu lindern und den Betroffenen den Alltag etwas zu erleichtern. Das Ziel der Tafel-Arbeit ist es, Menschen zu helfen, die kurzfristig in Not geraten sind. Damit übernehmen sie oft eine Aufgabe des Sozialstaats, die der Staat nicht oder nur unzureichend erfüllt. Die Tafeln und ihre Helferinnen und Helfer machen mit ihrem Engagement auf die sozialpolitischen Missstände aufmerksam. Viele Menschen sind inzwischen auf die Tafeln angewiesen, weil Sozialleistungen nicht ausreichen und Armut nicht in genügendem Maße politisch bekämpft wird.

* Statistisches Bundesamt, Stand 8.2.2021

Die 1,6 Millionen Tafel-Kundinnen und -Kunden erhalten Lebensmittel, darunter viele frische Waren wie Obst, Gemüse, Brot und Milchprodukte. Das Geld, das sie für den Einkauf sparen, können sie für andere Dinge nutzen. Bei den Tafeln wird jeden Tag sichtbar, welche dramatischen Folgen Armut haben kann: Armutsbetroffene Menschen haben nicht genug Geld für Grundbedürfnisse wie eine gesunde, ausgewogene Ernährung, gleichzeitig fehlen ihnen oft Möglichkeiten zur sozialen Teilhabe. Sie sind anfälliger für physische und psychische Krankheiten und sterben im Durchschnitt früher. Wer in Armut aufwächst, hat später selbst ein höheres Armutsrisiko.

Kundinnen und Kunden der Tafel



Seit Ausbruch der Corona-Pandemie kommen auch Menschen zu den Tafeln, die vorher nicht auf externe Hilfe angewiesen waren. Der Anteil von Menschen in Kurzarbeit, mit Bezug von ALG II sowie mit niedriger Rente oder Grundsicherung im Alter ist 2021 deutlich angestiegen. Menschen mit Hilfe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz haben im Vergleich zu den Vorjahren weniger häufig eine Tafel aufgesucht.

Neben der Lebensmittelausgabe sind Tafeln auch Orte der Begegnung. Für viele Kundinnen und Kunden sind sie ein wichtiger Treffpunkt, an dem sie sich mit anderen Menschen austauschen und ein Stück weit ihrer Isolation entkommen.

13 Mio.

Menschen in Deutschland sind von Armut bedroht oder betroffen

Projekte, die helfen, den Tafel-Betrieb zu sichern und Bildung und Teilhabe fördern

Viele Tafeln organisieren zusätzlich zur Lebensmittelausgabe Projekte zur Ernährungsbildung, zur kulturellen Bildung sowie zur sozialen Teilhabe für Kinder und Erwachsene. Cafés, ein warmer Mittagstisch, Möbelhäuser und Kleiderbörsen ergänzen in vielen Städten das Lebensmittelangebot. Aufgrund der Pandemie mussten einige Zusatzangebote im Berichtsjahr ausfallen. Andere Projekte fanden digital statt oder wurden ins Freie verlegt.

Tafel Deutschland unterstützt die Tafeln bei der Durchführung der Projekte mit der Weiterleitung von Spendengeldern und inhaltlicher Beratung. 2021 hat der Tafel-Dachverband 5,8 Millionen Euro Spendengelder weitergeleitet. Der Eigenanteil der Tafeln lag in der Regel bei 25 Prozent der Projektsumme. Der Großteil der weitergeleiteten Gelder kommt mit 1,9 Millionen Euro von der Lidl-Pfandspende. Weitere große Förderprogramme waren die Corona-Soforthilfeprogramme „Raumluftfilter“ mit 1,2 Millionen Euro, „Schnelltests“ mit 1,7 Millionen Euro sowie der Festtags-Fonds mit 283.000 Euro. Soforthilfeprogramme fordern keinen Eigenmittelanteil von den antragstellenden Tafeln. Mit der Lidl-Pfandspende wurden 2021 allein 282 Projekte gefördert. Die Gelder der Lidl-Pfandspende unterstützen neben Zusatzangeboten auch Anschaffungen für die Kühlung von Lebensmitteln, Hygienemaßnahmen oder die Logistik vor Ort.

Auszug von Projekten, die 2021 durch die Lidl-Pfandspende ermöglicht wurden

Tafel Seesen fördert gesunde Ernährung und bietet kreative Freizeitgestaltung

Das Projekt „Sehusa Kids – Kinder sind unsere Zukunft“ der Tafel Seesen richtet sich an Kinder und Jugendliche zwischen 4 und 16 Jahren. Die Kinder aus finanziell benachteiligten Familien werden individuell gefördert und bei schulischen Herausforderungen unterstützt. Das Projekt gliedert sich in vier Phasen: Essenszeit, Hausaufgabenzeit, Lernzeit und Freizeit. Die Kinder und Jugendlichen erhalten im Rahmen des Projekts nach der Schule oder dem Kindergarten eine frisch zubereitete warme Mahlzeit. So lernen sie, was es bedeutet, sich ausgewogen zu ernähren. Während der Hausaufgabenzeit werden die Kinder von geschultem Personal angeleitet, das sie in eigenverantwortlichem Arbeiten fördert und ihre Selbstständigkeit stärkt. Das Angebot unterstützt insgesamt 300 Kinder und Jugendliche. Gefördert wird es von der Lidl-Pfandspende.

Neue Hygiene-Anschaffungen in der Manchinger Tafel

Die Manchinger Tafel erhält regelmäßig große Mengen Molkereiprodukte und Gemüsespenden. Um die Vorschriften der Lebensmittelhygiene einzuhalten und die Hygienebestimmungen während der Corona-Pandemie umzusetzen, benötigte die Tafel neue Kühltische und einen professionellen Bodenreiniger. Aufgrund der hohen Infektionszahlen kaufte die Tafel ebenfalls einen Luftreiniger, um die Verbreitung von Viren einzuschränken. Die Anschaffungen konnten mithilfe der Lidl-Pfandspende umgesetzt werden.

Instandsetzung des Fahrstuhls der Tafel Wolfenbüttel

Die Tafel Wolfenbüttel unterstützt 1.000 armutsbetroffene Menschen – unter ihnen viele Seniorinnen und Senioren und Menschen mit einer Behinderung. Um allen Kundinnen und Kunden einen barrierefreien Zugang zur Tafel zu ermöglichen, hat die Tafel Wolfenbüttel mithilfe der Lidl-Pfandspende ihren Fahrstuhl modernisiert, der schon viele Jahre nicht mehr genutzt werden konnte. Ein funktionsfähiger Fahrstuhl ermöglicht nun allen Menschen, die Tafel zu besuchen. Gleichzeitig können gespendete Waren auch in andere Etagen transportiert werden.

Durch die Lidl-Pfandspende geförderte Projekte nach Bereichen

	Anzahl von Projekten	Mittel für Projekte
Kinder/Jugendliche	33	240 TEUR
Senior:innen	28	188 TEUR
Hygiene	296	2,2 Mio. EUR
Nachhaltigkeit	23	264 TEUR
Integration	1	1.500 EUR
Infrastruktur	12	99 TEUR

TAFEL

BILDUNGSCHANCEN

Tafel-Bildungschancen: Kinder und Jugendliche stärken

Über ein Viertel der Tafel-Kundinnen und -Kunden sind Kinder und Jugendliche. Oft erleben sie im Bildungssystem Benachteiligungen. Verglichen mit Kindern aus gesicherten Einkommensverhältnissen sind sie häufiger sozial isoliert und gesundheitlich beeinträchtigt. Ihre gesamte Bildungsbiografie ist deutlich stärker belastet. Armut wirkt sich auch auf die kulturelle und soziale Teilhabe der Kinder und Jugendlichen aus. Die Corona-Pandemie verschärft die Lage zusätzlich: Durch den plötzlichen Verlust von Arbeitsplätzen sowie die steigenden Lebenshaltungskosten nehmen Geldnöte und Existenzängste von Eltern zu, unter denen auch ihre Kinder leiden. Hier setzt das Projekt „Tafel-Bildungschancen: Kinder und Jugendliche stärken“ an. Es richtet sich mit Bildungsprojekten an armutsbetroffene Kinder und Jugendliche. Das Ziel: Chancenungleichheiten von Kindern und Jugendlichen zu reduzieren, ihnen soziale Teilhabe und Perspektiven zu ermöglichen, Bildungsdefizite zu reduzieren und ihre Persönlichkeit zu stärken. Im Jahr 2021 wurde das Projekt mit der Unterstützung der Deutschen Vermögensberatung (DVAG) und dem Verein „Menschen brauchen Menschen e. V.“ konzipiert und aufgebaut. Elf Tafeln starteten Pilot-Projekte und erprobten neue Projektformate mit den Förderschwerpunkten außerschulische Bildung, psychosoziale Bildung und Erlebnispädagogik. Das Projektbüro des Dachverbandes stand in regelmäßigem Austausch mit den Tafeln, um sie von der Projektentwicklung bis zur Umsetzung zu unterstützen und wertvolle Erkenntnisse innerhalb der Projekte abzuleiten. Diese Erfahrungswerte fließen in die Weiterentwicklung des Förderbereichs ein. Durch die Vielfältigkeit der Projekte und das Engagement der Projektverantwortlichen bei den Tafeln wurden zwischen Juli und Dezember 2021 etwa 300 Kinder und Jugendliche erreicht. Die Projekte umfassen Hausaufgabenbetreuungs- und Nachhilfeangebote, gemeinsame Kochkurse sowie Angebote für die Berufsorientierung oder die Entwicklung von Sozialkompetenzen.

Die Pandemie erschwerte die Durchführung der Projekte. Das schnelle Reagieren auf neue Situationen – beispielsweise die Reduzierung von Gruppengrößen, die Lieferung von Aufgaben und Bastelutensilien nach Hause sowie die Einhaltung von Hygienemaßnahmen – ermöglichte es dennoch, alle Projekte fortzuführen.

Neben der Unterstützung bei herausfordernden Schulaufgaben erlernen die Kinder auch eine strukturierte und selbstständige Arbeitsweise in den Projekten.

„Robin Food“ und „Fit für die Ausbildung“ – zwei Projekte von Tafel-Bildungschancen

Der Entertainer und gelernte Koch Horst Lichter besuchte als DVAG-Markenbotschafter zum Projektstart das Kochprojekt „Robin Food“ der Tafel Wanzleben. Gemeinsam mit elf Kindern kochte er Jägerschnitzel mit Kartoffelstampf. Mittlerweile kochen abwechselnd vier Gruppen mit jeweils fünf bis sechs Kindern regelmäßig zusammen. Am Ende des Projekts steht ein großer Kochwettbewerb. Bis dahin üben die Kinder fleißig weiter. Sie lernen gleichzeitig mehr über gesunde Ernährung und werden für das Thema Lebensmittelverschwendung sensibilisiert.

Mehr zum Besuch von Horst Lichter in der Tafel Wanzleben lesen Sie unter **www.blog.tafel.de.**

Zum Projektstart gab Horst Lichter wertvolle Tipps für die Zubereitung von Kartoffelstampf. Als Nachtisch gab es selbstgemachtes Apfelmus.

Das Projekt „Fit für die Ausbildung“ der Plauener Tafel unterstützt Jugendliche und junge Erwachsene beim Berufseinstieg. Die meisten Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer haben keinen Schulabschluss. Den Berufseinstieg empfinden sie als große Herausforderung. Die Jugendlichen werden im Projekt individuell beraten und lernen verschiedene Berufe kennen – etwa landwirtschaftliche Berufe, Holzwerkstätten, Tischlereien oder Nähereien. Die Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeiter unterstützen bei den Bewerbungsfotos oder der richtigen Kleidungsauswahl für ein Vorstellungsgespräch. Insgesamt haben 13 Jugendliche am Projekt teilgenommen. Neun von ihnen haben mittlerweile ein Beschäftigungsverhältnis begonnen.

Die Projektteilnehmerin begann im September 2021 eine Ausbildung als Floristin.

Ebenfalls wurden im Rahmen von Tafel-Bildungschancen 2021 folgende Pilot-Projekte durchgeführt:

- „Ich bin stark!“ der Tafel Erkner
- „Kochen mit Kindern für Kinder“ der Tafel Sömmerda
- „KIMBA im Kiez – in 20 Wochen durch Berlin“ der Berliner Tafel
- „Bildungschancen nach Corona“ der Tafel Künzelsau
- „Mitnehmen statt abhängen“ der Tafel Walldorf
- „Aktive Schule“ der Tafel Gelsenkirchen in Kooperation mit Rhein Flanke
- „Tafel macht Bildung“ der Münsinger Tafel
- „Lernschritte“ der Tafel Nienburg
- „Nachhilfe“ der Tafel Offenburg

Die Bildungsprojekte reduzieren Bildungsdefizite und schaffen Chancen für die Zukunft.

Power Kiste: ein ausgewogenes Schulfrühstück für 1.400 Kinder und Jugendliche

Viele Kinder starten ohne Frühstück in den Tag. Das Projekt „Power Kiste“ bietet ein gesundes Schulfrühstück mit frischen Lebensmitteln. Das Ziel: Kindern und Jugendlichen ein ausgewogenes Frühstück im Klassenverbund zu ermöglichen und sie gleichzeitig für gesunde Ernährung zu begeistern.

Vollkornbrot, Müsli, Joghurt, Milch, Aufschnitt, frisches Obst und Gemüse, Wasser: Alles, was zu einer gesunden Ernährung für Kinder gehört, steckt in der Power Kiste. Jeden Morgen packt ein nahegelegener REWE-Markt Kisten mit Lebensmitteln für ein ausgewogenes und gesundes Frühstück. Die örtliche Tafel liefert sie zu den teilnehmenden Schulen. Eine Mahlzeit selbstständig zubereiten, zusammen am Tisch sitzen und ohne Ablenkung essen: für viele Kinder und Jugendliche eine ganz neue Erfahrung. Das Frühstück ist eine wichtige Grundlage für den Lernerfolg: Mit der Power Kiste am Morgen sind die Schülerinnen und Schüler der Projektklassen spürbar ruhiger und konzentrierter. Studien zeigen, dass ein gesundes Frühstück die Chance auf gute Noten sogar verdoppelt.

Das Projekt bietet zusätzlich zum gesunden Frühstück eine ganzheitliche Ernährungsbildung bei der Durchführung von Workshops. Spielerisch erarbeiten die Klassen – gemeinsam mit einer zertifizierten Ernährungsberaterin oder einem Ernährungsberater – die Themen gesunde Ernährung für Kinder und Jugendliche sowie den nachhaltigen und bewussten Umgang mit Lebensmitteln. Pandemiebedingt konnten die Workshops 2021 nicht stattfinden. Zusätzlich zur Power Kiste wurde 2021 die „Power Kiste Light“ ins Leben gerufen. Schulen können online beim REWE-Lieferservice für bis zu 300 Euro im Monat Obst, Gemüse und naturbelassene Nüsse bestellen. Die Schulen erhalten dafür besondere Konditionen: kostenlose Lieferung und Wunschzeitfenster für die Lieferung. Für die Light-Version konnten elf neue Stadtorte in acht verschiedenen Bundesländern gewonnen werden.

> 2 Mio.

Frühstücke seit 2009 über die Power Kiste ausgegeben

Aktuell erreicht die Power Kiste etwa 1.400 Schülerinnen und Schüler an 22 Schulen in Bayern, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein und Thüringen. Seit Projektbeginn 2009 wurden mehr als zwei Millionen Frühstücke ausgegeben.

Im Berichtsjahr wurden sieben neue Projektschulen akquiriert. Insgesamt war es aufgrund der Pandemielage schwierig, neue Schulen, Tafeln und Märkte für das Projekt zu gewinnen. Schulen hatten zum Teil geschlossen, waren im Wechselunterricht oder konnten aufgrund der Hygienevorschriften nicht zusagen. Einige Schulen, die am Projekt bereits teilnahmen, mussten wegen der Hygienevorschriften pausieren oder das Frühstücksangebot reduzieren. Auch einige Tafeln waren so stark ausgelastet, dass sie keine Kapazitäten hatten, sich am Projekt zu beteiligen. Durch eine erhöhte Nutzung des Abhol- und Lieferservices und verstärkter Personalengpässe durch Quarantäneverordnungen konnten sich auch einige Märkte nicht am Projekt beteiligen.

Unterstützt wird das Projekt mit Spenden von Chiquita, Danone, Ehrmann, Eurogroup Deutschland GmbH, FrieslandCampina, Henkel, Mondelēz, Rügenwalder Mühle, Nestlé, Unilever und Zentis.

Tafel Deutschland fordert mehr staatliche Unterstützung für armutsbetroffene Menschen

Neben konkreter Hilfe richtet sich der Dachverband auch direkt an die Politik und nimmt eine Rolle als Fürsprecher armutsbetroffener Menschen ein. Tafel Deutschland rief im Januar 2021 gemeinsam mit 35 bundesweiten Organisationen zum solidarischen Zusammenhalt während der Corona-Pandemie auf. Gemeinsam forderten sie, ALG-II-Regelsätze und Altersgrundsicherung auf mindestens 600 Euro anzuheben sowie weitere Corona-Soforthilfen für arme Menschen zu beschließen – etwa einen pauschalen Mehrbedarfszuschlag in der Grundsicherung von 100 Euro pro Person im Monat statt Einmalzahlungen. Von Armut betroffene Menschen leiden unter den Folgen der Pandemie besonders: Unterstützungsangebote wie kostenlose Schulessen fielen zeitweise weg, Homeschooling wurde wegen fehlender Technik zur Herausforderung, die Lebenshaltungskosten stiegen. Hinzu kamen neue Ausgaben – etwa für medizinische Masken, Desinfektionsmittel und höhere Lebensmittelpreise.

Um die Schere zwischen Arm und Reich zu schließen, fordert Tafel Deutschland von der neuen Bundesregierung nachhaltige politische Maßnahmen. Sie fordert angemessene Rahmenbedingungen, die es jedem Menschen ermöglichen, gleichberechtigt an der Gesellschaft teilzuhaben:

- Armutsfeste Regelsätze und Sozialleistungen
- Keine prekären Beschäftigungen, keine sachgrundlosen Befristungen
- Aufwertung sozialer, häufig schlecht bezahlter Jobs
- Kindergrundsicherung und kostenfreie, hochwertige Bildung von der Kita bis zur Universität
- Anerkennung von Kindererziehung, Care-Arbeit und Ehrenamt bei der Rente
- Bezahlbare Lebensmittel
- Bezahlbares Wohnen

Bei einem Parlamentarischen Frühstück im Januar 2021 berichtete Tafel Deutschland über die Arbeit der Tafeln während der Pandemie. Im Februar 2021 sprach Jochen Brühl, Vorsitzender der Tafel Deutschland, beim Austausch der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Arbeitsgruppe Familie, Senioren, Frauen und Jugend über Altersarmut. Seit 26 Jahren lindert der Dachverband der Tafeln Armut in Deutschland und setzt sich für Lebensmittelrettung ein. Zur nächsten Bundestagswahl wird die Tafel Deutschland 30 Jahre und fordert in den kommenden Jahren echte Bekämpfung der Armut. Das Ziel muss sein, die Armut abzuschaffen.

Kinder und Jugendliche bereiten mit den Lebensmitteln der Power Kiste ein ausgewogenes Frühstück in der Schule zu.

LEBENSMITTEL RETTEN UND GUTES TUN

Jährlich retten die Tafeln rund 265.000 Tonnen Lebensmittel und verteilen sie an 1,6 Millionen Menschen. Damit unterstützen sie nicht nur viele Menschen bei der Bewältigung ihres Alltags, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz.

LEBENSMITTEL RETTEN

Die Tafeln fahren regelmäßig Supermärkte, Bäckereien und andere Lebensmittelgeschäfte an und sammeln dort kleinere bis mittlere Mengen Lebensmittel- und Warenspenden ein. Die Lebensmittel sind noch gut erhalten, können aber nicht mehr verkauft werden. Die Gründe dafür sind unterschiedlich: Mal steht das Mindesthaltbarkeitsdatum kurz bevor, mal haben das Obst und Gemüse kleine Schönheitsfehler. Insgesamt retten die 960 Tafeln in Deutschland rund 265.000 Tonnen Lebensmittel durchschnittlich pro Jahr.

Die häufigsten Lebensmittelspenden waren 2021 Obst und Gemüse (44 Prozent), Backwaren (18 Prozent) und Milchprodukte (14 Prozent).

Während der Corona-Pandemie geben Tafeln die Lebensmittel auf ganz unterschiedliche Weise aus: Einige packen Tüten oder Körbe vor oder geben die Lebensmittel im Freien aus, andere bringen sie den Kundinnen und Kunden bis zur Haustür oder verlegen die Lebensmittelausgabe in größere Räumlichkeiten, um Abstände einzuhalten.

Trotz coronabedingter Schließung von sozialen Einrichtungen belieferten Tafeln 2021 ca. 2.500 soziale und karitative Einrichtungen wie Obdachlosenunterkünfte oder Altenheime mit Lebensmitteln.

Warenspenden für die Tafeln

Zusätzlich zum Handel spenden auch Hersteller Lebensmittel an die Tafeln. Falsche Etikettierungen oder nicht verkaufte Saisonartikel werden aussortiert, obwohl sie einwandfrei sind. Diese Großspenden werden direkt an den Tafel-Dachverband gespendet. Je nach Bedarf verteilt Tafel Deutschland die Spenden an die zwölf Landesverbände. Dort werden sie in Zwischenlagern neu aufgeteilt und an die Tafeln weitergegeben. Für die Verteilung großer Spendenmengen ist eine flächendeckende, gut funktionierende Infrastruktur aus Zwischen-, Kühl- und Tiefkühllagern sowie Fahrzeugen entscheidend. In einigen Regionen fehlen ausreichend Lagerkapazitäten, sodass Tafel Deutschland zum Teil Waren ablehnen muss.

Neben der Weitergabe von Lebensmitteln war es der Tafel Deutschland im Berichtsjahr besonders wichtig, Warenspenden wie Selbsttests, Masken oder Einweg-Handschuhe an die Tafeln zu verteilen, um die Arbeit in den Ausgabestellen trotz strenger Hygieneregelungen weiter aufrechtzuerhalten. Zeitweise kaufte die Tafel Deutschland auch Schnelltests und Masken zu, da der Bedarf in den Tafeln sehr hoch war.

2021 verteilte Tafel Deutschland rund 9.800 Paletten Lebensmittelspenden über die Landesverbände an die Tafeln. Rund 2.400 Paletten musste der Dachverband wegen fehlender Kapazitäten und Lagermöglichkeiten in den Landesverbänden ablehnen. Im Vergleich zu den Vorjahren war im Berichtsjahr ein Lebensmittelspendenrückgang zu verzeichnen. Gründe dafür waren u. a. die Folgen der Corona-Pandemie und eine bessere Planung bei der Produktion. Außerdem wurden Lebensmittel vermehrt in die Regionen direkt gespendet; diese erscheinen nicht in der Auflistung der Warenspenden an Tafel Deutschland.

Bundesweit verteilte und abgelehnte Paletten der Tafel Deutschland

	2019	2020	2021
Verteilte Paletten	12.615	14.490	9.798
Umrechnung in LKW-Ladungen	382	439	297
Umrechnung in Tonnen	6.055	7.245	4.703
Abgelehnte Paletten	1.779	6.832	2.386
Umrechnung in LKW-Ladungen	54	207	72
Umrechnung in Tonnen	854	3.279	1.145

Paletten voller gespendeter Lebensmittel werden im Verteilzentrum in Siegen ausgeladen.

Aufbau regionaler Tafel-Logistikzentren in Nordrhein-Westfalen sowie Stärkung strukturschwacher Regionen

Das vom Land Nordrhein-Westfalen geförderte Kooperationsprojekt der Tafel Nordrhein-Westfalen und der Tafel Deutschland unterstützt seit 2020 Tafeln des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen in strukturschwachen Regionen mit mehr Lebensmittelspenden. Ziel ist es, die Weitergabe von Tiefkühl- und Kühlwaren zu erhöhen und Transportkosten zu reduzieren. Im Mittelpunkt des Projekts stand 2021 die Einrichtung eines neuen Verteilzentrums für Lebensmittelspenden im Südwesten Nordrhein-Westfalens. Nach dreimonatiger Planung und Bauzeit eröffnete das Verteilzentrum mit zwei großen Kühl-Containern in Siegen. Kleine ländliche Tafeln in der Region Sieger-Sauerland hatten zuvor wegen zu großer Distanzen schwierig Zugriff auf die Großspenden der Verteillager in Köln und Dortmund. Mit der Errichtung des neuen Lagers sparen acht Tafeln aus der Region Siegen über 342 Kilometer für eine einfache Fahrt, pro Abholung sparen sie insgesamt 684 Kilometer. Bei vier Abholungen im Monat ist das pro Jahr eine Ersparnis von fast 2.800 Litern Diesel und über 6.100 Euro. Da sich das neue Lager im Dreiländereck (Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Hessen) befindet, wird erstmalig auch eine verbandsübergreifende, regionale Lebensmittelrettung koordiniert. Inzwischen sind 17 Tafeln an das Verteilzentrum in Siegen angeschlossen.

Die Fördermittel vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen erhöhten auch die Kühl- und Tiefkühlkapazitäten für die Lagerung von geretteten Lebensmitteln im Landesverband: Sieben Kühl- und Tiefkühl-Container wurden angeschafft und auf drei von sechs Logistikzentren im Landesverband verteilt. Die neuen Container ermöglichten es, über 160 Paletten Lebensmittel zusätzlich zwischenzulagern und damit die Lebensmittelverschwendung in der Region weiter zu reduzieren. Während in den Vorjahren in Nordrhein-Westfalen rund 1.700 Paletten Lebensmittel pro Jahr gerettet werden konnten, waren es 2021 über 3.100 Paletten. Umgerechnet sind das mehr als 94 Ladungen eines 40-Tonner-Sattelzuges, die ohne die Tafeln im Landesverband im Müll gelandet wären.

Das Hochwasser im Juli 2021 verwüstete Teile Nordrhein-Westfalens mit katastrophalen Ausmaßen. Die Tafeln Kall, Stolberg und Bad Münstereifel wurden komplett zerstört, vier weitere erlitten schwere Schäden – ein tragischer Einschnitt auch für die armutsbetroffenen Menschen der strukturschwachen Regionen. Dank finanzieller Unterstützung des Landesverbandes und eines Katastrophenhilfe-Fonds der Tafel Deutschland konnte den betroffenen Tafeln schnell und unbürokratisch geholfen werden.

Das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen fördert das Projekt für drei Jahre.

2021

3.100

Deutlich mehr gerettete Lebensmittel in NRW

Die Arbeit des Kooperationsprojekts zeigt deutliche Erfolge. Innerhalb von einem Jahr konnte die Zahl der gemeinsam geretteten Lebensmittel auf über 3.100 Paletten gesteigert werden. Der Anteil vom Dachverband ist in den 9.800 verteilten Paletten berücksichtigt (vgl. Seite 22).

2020

1.700

Tafel macht Zukunft: mit einer digitalen Plattform mehr Lebensmittel retten

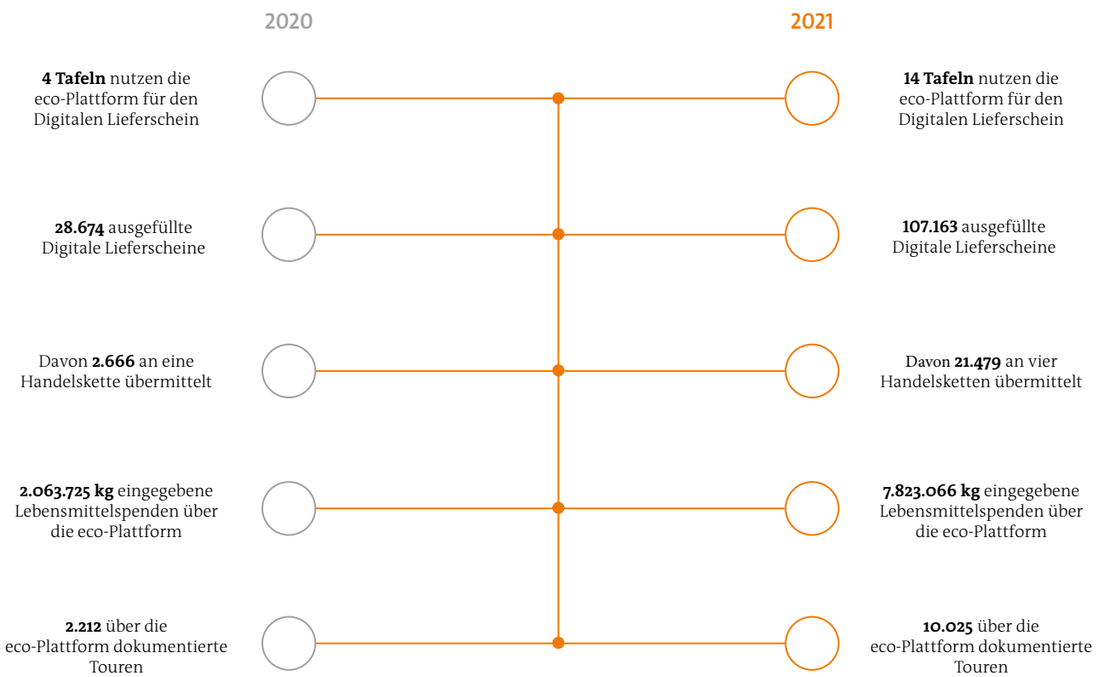
Das Projekt „Tafel macht Zukunft – gemeinsam digital“ hat das Ziel, die Lebensmittelrettung durch die Tafeln mit digitalen Lösungen zu vereinfachen. Im Mittelpunkt des Projekts steht die Entwicklung einer Online-Plattform – der „eco-Plattform“. Pilot-Tafeln testen gemeinsam mit Lebensmittelhändlern und -herstellern, wie die Schnittstelle der Lebensmittelabgabe von den Spenderinnen und Spendern an die Tafeln digitalisiert werden kann. Ziel ist es, die Abgabe von Lebensmitteln an die Tafeln für alle Beteiligten zu optimieren.

Vorteile für die Nutzung der eco-Plattform:

- Erleichtert Arbeitsprozesse bei der Lebensmittelabholung und Vorbereitung der Ausgabe
- Spart Ressourcen durch die Ablösung des Papierlieferscheins
- Ermöglicht bessere Abstimmung zwischen Tafel und Fahrer:innen-Teams
- Vereinfacht den Austausch von Lebensmittelspenden unter Tafeln
- Gibt Tafeln Überblick über Spendenmengen und -entwicklungen sowie weitere relevante Daten
- Gibt Märkten auswertbare Informationen über ihre Lebensmittelspenden
- Ermöglicht, die Prozesse auszuwerten und zu optimieren

Aufgrund der Corona-Pandemie kam es zu Verzögerungen im Projekt. 2020 mussten Prozesse pausiert werden, die im Berichtsjahr wieder aufgenommen wurden – etwa die Weiterentwicklung der Plattform, die Anbindung von Händlern an den Digitalen Lieferschein sowie die Durchführung eines ersten Schulungszyklus zur eco-Plattform durch die Tafel-Akademie. Pionier- und Pilot-Tafeln waren weiterhin durch die Pandemie stark belastet und hatten teilweise wenig Kapazitäten. Im Berichtsjahr wurden 28 Tafeln in der Nutzung der eco-Plattform geschult, insgesamt sind 41 Tafeln mit der Plattform vertraut. Weitere Tafeln sind in den Live-Betrieb gestartet. Den Digitalen Lieferschein nutzten Ende 2021 14 Tafeln für den regulären Tafel-Betrieb – zehn mehr als im Vorjahr. Über 100.000 Digitale Lieferscheine wurden ausgefüllt.

Digitalaffine Menschen, die sogenannten Digital Coaches, unterstützen Tafeln bei der Nutzung der Plattform. Im Rahmen des Projekts wurde das Digital-Coach-Netzwerk koordiniert und weiterentwickelt. Ende 2021 standen 26 geschulte Digital Coaches als Ansprechpersonen für die Tafeln während der Schulungen und bei der nachfolgenden Nutzung der eco-Plattform bereit. Darüber hinaus unterstützten einige Digital Coaches auch in anderen digitalen Bereichen – beispielsweise bei der Vorbereitung der hybriden Mitgliederversammlung. Über das Thema Digitalisierung und die Fortschritte im



Projekt wurde umfangreich auf allen Verbandsebenen kommuniziert. Zum Einsatz kamen u. a. individuell produzierte Filme, die einen Einblick in die Nutzung der eco-Plattform geben.

Die Filme finden Sie unter:
www.youtube.com/c/tafeldeutschlandakademie.

Für die Nutzung der eco-Plattform wurde im Berichtsjahr unter anderem ein neues Rollen- und Berechtigungskonzept entwickelt und die Funktion eingerichtet, den Digitalen Lieferschein per E-Mail an Spenderinnen und Spender zu versenden. Der Digitale Lieferschein ist benutzerfreundlich und einfach zu bedienen. Er bietet den Tafeln schnell und einfach Daten zur aktuellen Spendenentwicklung.

Aufgrund der Pandemie geriet 2020 die Anbindung an den Handel ins Stocken. 2021 gab es hier wichtige Fortschritte: Neben Lidl und ALDI SÜD, die schon 2020 an die eco-Plattform angebunden wurden, kamen 2021 REWE/PENNY, Kaufland und EDEKA hinzu. Vier von ihnen befinden sich in der Roll-Out-Phase des Digitalen Lieferscheins, in der weitere verfügbare Tafeln und Märkte in die Live-Nutzung aufgenommen werden. Fast alle großen Handelsketten in Deutschland beteiligen sich am Projekt, die bereits seit vielen Jahren eng mit den örtlichen Tafeln zusammenarbeiten und Lebensmittel abgeben (ALDI Nord, ALDI SÜD, EDEKA, Kaufland, Lidl, Netto Marken-Discount, PENNY, REWE).

Das vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft geförderte Projekt wurde bis Ende 2022 verlängert, um den coronabedingten Verzögerungen Rechnung zu tragen.

TAFEL
MACHT ZUKUNFT
GEMEINSAM DIGITAL

Akquise und Weiterleitung internationaler Lebensmittelspenden

Internationale Sach- und Geldspenden sind eine wichtige Unterstützung für die Tafel Deutschland. 2021 hat der Tafel-Dachverband rund eine Million Euro Geldspenden und 500 Tonnen Lebensmittel von Firmen im Ausland erhalten. Die Geldspenden helfen, die Tafel-Logistik weiterzuentwickeln, das internationale Netzwerk auszubauen sowie Maßnahmen im Rahmen der Corona-Pandemie umzusetzen, etwa das Bereitstellen von Schnelltests oder die Unterstützung der Tafeln durch den Festtags-Fonds. Neben der Akquise und Weiterleitung von internationalen Spenden beschäftigt sich die Tafel Deutschland im Rahmen der European Food Banks Federation (frz. Abk. FEBA) mit wichtigen Themen wie neuen europäischen Lebensmittelverordnungen, internationalen Aktionstagen oder Nothilfefonds zur Corona-Pandemie und zu Naturkatastrophen. Tafel Deutschland ist auch im bilateralen, internationalen Austausch mit den österreichischen und tschechischen Verbänden.

Seit 2017 unterstützt das Global FoodBanking Network die Tafel Deutschland mit einer finanziellen Förderung, ermöglicht durch die Enterprise Holdings Foundation. Damit stärkt sie die Tafel-Logistik und den Austausch mit anderen Food Banks. Das Projekt „FRONTIER“ (Food Rescue Operations by the National Tafel of International Excess Resources) hilft dabei, internationale Geld- und Sachspenden zu akquirieren sowie den Austausch auf internationaler Ebene auszubauen. General Mills unterstützte die Tafel Deutschland mit Geld-, Lebensmittel- und Sachspenden und ermöglichte die Unterstützung durch weitere globale Lebensmittelhersteller sowie durch Förderinnen und Förderer aus der Pharma- und Finanzbranche.

Finanzielle staatliche Unterstützung für die Tafeln, um mehr Lebensmittel zu retten

Gemäß den UN-Nachhaltigkeitszielen hat sich Deutschland dazu bekannt, die Lebensmittelverschwendung bis 2030 zu halbieren. Die Tafeln leisten für das Erreichen des Ziels einen wichtigen Beitrag. Um zukünftig noch mehr Waren zu retten, sind die Tafeln auf eine flächendeckende Unterstützung angewiesen – für den Unterhalt sowie den Ausbau der logistischen Intrastruktur. Hierfür fordert die Tafel Deutschland finanzielle Unterstützung vom Staat. Im September 2021 brachte die Tafel Deutschland eine Stellungnahme zu einem Entschließungsantrag im Bundesrat zum Thema Lebensmittelrettung und Kreislaufwirtschaft ein.

MIT HERZBLUT ANPACKEN

60.000 Helferinnen und Helfer packen Tag für Tag bei den Tafeln mit an. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag bei der Mission „Lebensmittel retten, Menschen helfen“.

EHRENAMT STÄRKEN

Ohne Ehrenamt keine Tafel: Der Einsatz und Elan der Freiwilligen prägt die Tafel-Arbeit seit 1993. Nur mit ihnen schaffen es die Tafeln, täglich Lebensmittel an 1,6 Millionen armutsbetroffene Menschen weiterzugeben. 90 Prozent der 60.000 Tafel-Helferinnen und -Helfer engagieren sich ehrenamtlich. Damit bilden sie eine der größten ehrenamtlichen Bewegungen in Deutschland. Mit ihren Zeitspenden schenken sie den Tafeln umgerechnet rund 153 Millionen Euro im Jahr – ein wertvolles Engagement für Mensch und Umwelt.

Bei den Tafeln kommen Menschen aus den unterschiedlichsten Bereichen zusammen. Vielen Aktiven bietet die Tätigkeit eine sinnhafte Abwechslung im Alltag. Ob in der Leitung, als Fahrerin oder Fahrer, in der Verwaltung oder bei der Lebensmittelausgabe – jede und jeder bringt sich in dem Bereich ein, der ihr oder ihm am meisten Spaß bereitet. Der Großteil der Helferinnen und Helfer ist über 65 Jahre alt, gleichzeitig packen auch junge Engagierte mit an, die neben der Schule oder dem Studium eine sinnvolle Beschäftigung suchen. Gemeinsam mit der Tafel-Leitung entscheiden sie, in welcher Position und Regelmäßigkeit ihr Einsatz erfolgt. Um auch jungen Menschen ein Ehrenamt bei den Tafeln zu ermöglichen, die in der Schule, Ausbildung oder im Job sind, ist es wichtig, flexible Engagement-Möglichkeiten anzubieten.

Die Tafeln sehen sich einem allgemeinen Trend ausgesetzt: Die Idee des freiwilligen Engagements findet ungebrochen großen Zuspruch, die zeitlichen Möglichkeiten sind aber eingeschränkter als noch vor ein paar Jahren. Hinzu kommt, dass im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie einige Engagierte ihr Ehrenamt pausierten oder beendeten. 42 Prozent der Tafeln verzeichneten 2021 einen Rückgang der Tafel-Aktiven – vielen Tafeln fehlt personelle Unterstützung. Gleichzeitig steigen mit neuen Herausforderungen die Anforderungen an ein Ehrenamt, Koordinierungsaufgaben nehmen zu. Die Leitung einer Tafel ist besonders in der Krise eine große Herausforderung. Die Unterstützung durch hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist für viele Tafeln unabdingbar. Zehn Prozent der Helferinnen und Helfer sind bei den Tafeln beschäftigt. Sie arbeiten in Voll- oder Teilzeit, in 1-Euro-Jobs oder im Bundesfreiwilligendienst. Seit Langem fordert Tafel Deutschland finanzielle Unterstützung vom Staat sowie mehr Wertschätzung, um das Ehrenamt zu entlasten.

Die Tafeln stehen zudem vor einem Generationenwechsel. Viele Tafel-Gründerinnen und -Gründer werden in den kommenden Jahren altersbedingt ihr Amt beenden. Für die Tafeln wird dadurch auch das soziale Engagement von Unternehmen in Form von Corporate Volunteering wichtiger. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden gezielt für bestimmte Projekte freigestellt oder können finanzielle Unterstützung der Projekte durch ihren Arbeitgeber beantragen. Seit 2016 bietet die Tafel-Akademie Seminare zu tafelspezifischen Themen an, um die Tafel-Leitungen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Bewältigung der wachsenden Anforderungen zu unterstützen.

Die Helferinnen und Helfer sammeln Lebensmittel ein und bringen sie zu denen, die sie dringend benötigen.

60.000 TAFEL-AKTIVE

90 % EHRENAMTLICH

10 % BESCHÄFTIGT

23 % SIND SELBST KUNDINNEN UND KUNDEN

65 % DER EHRENAMTLICHEN SIND FRAUEN

73 % DER EHRENAMTLICHEN SIND ÄLTER ALS 65 JAHRE

6,3 % DER EHRENAMTLICHEN SIND UNTER 30 JAHRE ALT

24 STUNDEN ARBEITEN EHRENAMTLICHE DURCHSCHNITTLICH IM MONAT BEI DER TAFEL

16,5 MIO. STUNDEN / JAHR ALLER EHRENAMTLICHEN

1,3 MIO. STUNDEN / MONAT ALLER EHRENAMTLICHEN

FINANZIELLER GEGENWERT

153 MIO.* EURO PRO JAHR

12,7 MIO.* EURO PRO MONAT

Quelle: Tafel-Umfrage 2021

* Grundlage der Berechnung: Mindestlohn von 9,82 Euro

Tafel-Akademie: Kompetenzen stärken und Tafel-Aktive miteinander vernetzen

Um die Tafel-Leitungen sowie die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrer Arbeit zu unterstützen, bietet die Tafel-Akademie ein vielfältiges Bildungs- und Projektangebot an. Das Angebot orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen der Aktiven und wurde während der Pandemie durch Themen wie Infektionsschutz oder die Schulung für die Nutzung von digitalen Programmen erweitert. Durchgeführt werden die Seminare von fachkundigen Referentinnen und Referenten. Die Tafel-Akademie unterstützt die Helferinnen und Helfer dabei, die steigenden Anforderungen zu bewältigen. Aufgrund der Corona-Pandemie fanden im Berichtsjahr Seminare vor allem digital statt – insgesamt wurden 52 Online- und neun Präsenz-Seminare mit rund 930 Teilnehmerinnen und Teilnehmern angeboten. Für die digitale Teilnahme an der Mitgliederversammlung schulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Tafel-Aktive für die Nutzung der Online-Plattform, um einen reibungslosen Ablauf zu garantieren. Durch deutschlandweite Projektförderungen schafft die Tafel-Akademie zudem zahlreiche Bildungsangebote für Tafel-Kundinnen und -Kunden vor Ort.

Die Tafel-Akademie gGmbH wurde 2015 gegründet und ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Tafel Deutschland. Weitere Informationen zur Arbeit der Tafel-Akademie finden Sie unter **www.tafel-akademie.de.**

Weiterbildung und Austausch: Die Tafel-Akademie bietet ein vielfältiges Bildungsangebot für Tafel-Aktive an.

TAFEL JUGEND

Junges Engagement fördern

Junge Freiwillige haben zahlreiche Möglichkeiten, sich bei den Tafeln zu engagieren: ob bei der Lebensmittelausgabe, als Fahrer oder Social-Media-Expertin, ob punktuell oder regelmäßig. Die Tafel Jugend bietet jungen Engagierten bis 30 Jahre die Möglichkeit, Gutes zu tun und sich gleichzeitig persönlich weiterzuentwickeln. Mit Workshops und Vernetzungstreffen (z. B. digitalen Stammtischen) fördert die Tafel Jugend gezielt junges Engagement. Die Mitglieder treffen auf Gleichgesinnte, die sich für soziale und ökologische Themen interessieren und die Gesellschaft mitgestalten möchten. Sie stehen im regelmäßigen Austausch mit dem Dachverband und werden dabei unterstützt, eigene Projekte durchzuführen. Die Tafel Jugend fördert Projekte in den Tafeln auch finanziell.

Eine weitere Beteiligungsmöglichkeit auf Bundesebene bietet die AG Politik. Im Vorfeld der Bundestagswahl 2021 formulierten die jungen Mitglieder der AG ein Forderungspapier, in dem sie unter anderem effektive Maßnahmen im Kampf gegen Armut, eine ökologische Verkehrswende sowie mehr Wertschätzung für Lebensmittel und junges Engagement fordern. Im Anschluss traf sich die AG mit Sprecherinnen und Sprechern von Jugend-Parteien, z. B. mit den Jusos, um die Forderungen zu diskutieren.

Ziele der Tafel Jugend sind neben der Vernetzung der Freiwilligen untereinander, Jugendstrukturen auf allen Verbandsebenen aufzubauen und die Freiwilligengewinnung zu fördern. Die Tafel Jugend hat seit 2021 auch eine Stimme im Vorstand der Tafel Deutschland: Seit September 2021 vertritt Sophie Pölcher die Interessen junger Engagierter als Gast in den Vorstandssitzungen. Im Berichtsjahr stellte der Dachverband zudem Broschüren, Plakate, Flyer, Sticker und Stoffbeutel zur Verfügung, erstellte Videos zur Tafel Jugend und führte eine Themenwoche auf den Social-Media-Profilen der Tafel Deutschland durch.

Weitere Informationen zur Tafel Jugend finden Sie unter **www.tafel-jugend.de.**

Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Im Jahr 2021 pausierte Tafel Deutschland in der Funktion als Zentralstelle. Um die Betreuung und Beratung der Tafeln als BFD-Einsatzstellen zu übernehmen, arbeitete Tafel Deutschland im Berichtsjahr als Selbstständige Organisationseinheit (SOE) der Zentralstelle Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V. (BUND).

Im Juli 2021 feierte der Bundesfreiwilligendienst (BFD) sein zehnjähriges Jubiläum. Von Beginn an sind die Tafeln mit dabei: Aktuell sind deutschlandweit über 284 Tafeln als BFD-Einsatzstellen registriert. Insgesamt starteten 403 Freiwillige ihren BFD bei den Tafeln (2020: 386). Sie sammeln Lebensmittel ein, verteilen sie oder unterstützen bei Büroarbeiten und in Projekten. Der BFD steht allen Menschen unabhängig ihres Alters offen. Wer die Vollzeitschulpflicht erfüllt hat, kann sich zwischen sechs und 18 Monate lang engagieren. 2021 haben erstmalig über 35 Prozent der Freiwilligen unter 27 Jahren im BFD bei den Tafeln ihren Dienst begonnen. Sie nutzen den BFD in der Regel zur beruflichen Orientierung oder zur Überbrückung nach Schule, Ausbildung oder Studium. Neben der praktischen Unterstützung der Tafeln erhalten die Freiwilligen in Seminaren die Möglichkeit, sich neue Kompetenzen anzueignen und sich mit anderen Freiwilligen über ihre Erfahrungen auszutauschen. Die Tafel-Akademie ist für die pädagogische Begleitung der Freiwilligen zuständig und übernimmt die Organisation der Seminare. Pandemiebedingt fanden die Seminare im Berichtsjahr ausschließlich digital statt.

2021 ist das Pilotprojekt „Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am BFD“ mit einer Laufzeit von drei Jahren gestartet.

Weitere Informationen zum BFD finden Freiwillige und Einsatzstellen unter **www.tafel.de/bfd.**

Für die Plakatkampagne im Rahmen des zehnjährigen Jubiläums des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend entstand ein Motiv in der Tafel Bernau.

Prozentuale Aufteilung der Freiwilligen

36 % UNTER 27 JAHREN

37 % WEIBLICH

63 % MÄNNLICH

FINANZEN KOMMUNIKATION ORGANISATION

Finanzen

34 Wie wir um Unterstützung werben
35 Einnahmen und Ausgaben
40 Unterstützerinnen und Unterstützer
44 Ordnungsgemäße Geschäftsführung

Kommunikation

45 Bewusstsein in der Öffentlichkeit schärfen
48 Service für die Tafeln

Organisation

49 Organisationsstruktur
50 Organe der Tafel

SPENDENGEWINNUNG: WIE WIR UM UNTERSTÜTZUNG WERBEN

Tafeln sind auf die Unterstützung von Spenderinnen und Spendern angewiesen.

Um Lebensmittel zu retten und armutsbetroffenen Menschen zu helfen, sind die Tafeln auf die Unterstützung vieler angewiesen. Händler und Hersteller spenden überschüssige Lebensmittel und andere Sachgüter an die Tafeln. Unternehmen, Privatpersonen und Institutionen unterstützen die Tafel-Arbeit finanziell, mit Dienstleistungen, Sonderkonditionen und Corporate Volunteering-Aktionen. 60.000 Helferinnen und Helfer spenden Tag für Tag ihre Zeit und machen damit die Arbeit der Tafeln möglich.

Während die Tafeln und ihre Landesverbände gute Verbindungen zu ihren lokalen und regionalen Unterstützerinnen und Unterstützern pflegen, wird Tafel Deutschland vorrangig auf bundesweiter und internationaler Ebene aktiv. Der Dachverband gestaltet und pflegt die langfristigen Unternehmenspartnerschaften und ist Ansprechpartner für neue Spenderinnen und Spender sowie Sponsorinnen und Sponsoren, die sich für die Tafeln deutschlandweit einsetzen wollen.

Große und mittelständische Unternehmen waren 2021, wie bereits im Vorjahr, die wichtigsten Förderer. Die Strategie der Tafel Deutschland ist es, nachhaltig und langfristig mit Unternehmen zusammenzuarbeiten. Neben der Unterstützung von Unternehmen aus der Lebensmittelbranche weitet der Tafel-Dachverband seine Kooperationen zunehmend auf andere Branchen aus. Neben der finanziellen Unterstützung sowie der Unterstützung mit Sachgütern führten einige Unternehmen im Berichtsjahr spezielle Spendenaktionen wie beispielsweise Kauf-eins-mehr-Aktionen für die Tafeln durch. Dank der internationalen Vernetzung von Tafeln und Lebensmittelbanken, die Tafel Deutschland auch im Rahmen der European Food Banks Federation-Mitgliedschaft sowie der Kooperation mit dem Global Food-Banking Network vorantreibt, werden auch global aufgestellte Unternehmen und Institutionen als Förderinnen und Förderer immer bedeutender (vgl. S. 25). Tafel Deutschland verhandelt gezielt Sonderkonditionen mit Unternehmen, um die Kosten im Tafel-Alltag so gering wie möglich zu halten. Hierzu zählen beispielsweise Sonderkonditionen für den Kauf neuer Fahrzeuge, Ausgaben für Hygieneschutzmaßnahmen oder Ausgaben für die Verwaltung. Zudem entwickelt sich die Gruppe der Fördermitglieder und der privaten Spenderinnen und Spender zu einer immer wichtigeren Stütze der Tafel-Arbeit. Waren es im Jahr 2020 noch 704 Fördermitglieder, konnte die Zahl ein Jahr später auf 928 gesteigert werden. Darüber hinaus werden Projekte durch zweckgebundene Förderungen der Öffentlichen Hand umgesetzt.

Viele Unterstützerinnen und Unterstützer werden über die Medienpräsenz der Tafeln, Spendenaktionen von bestehenden Partnerinnen und Partnern oder persönliche Kontakte auf die Arbeit der Tafel Deutschland aufmerksam. Über Projektanträge bei Ministerien, Stiftungen oder anderen Verbänden wirbt Tafel Deutschland aktiv um weitere Unterstützung. Da persönliche Treffen und Gespräche im Berichtsjahr kaum möglich waren, entwickelte Tafel Deutschland neue digitale Maßnahmen, um mit den Spenderinnen und Spendern in regelmäßigem Austausch zu bleiben. Im Januar 2021 fand erstmalig ein digitales Event mit den Spenderinnen und Spendern der Tafel Deutschland statt.

EINNAHMEN UND AUSGABEN

Einnahmen

Ohne die finanzielle Unterstützung von Spenderinnen und Spendern sowie Förderinnen und Förderern wäre die Tafel-Arbeit nicht möglich.

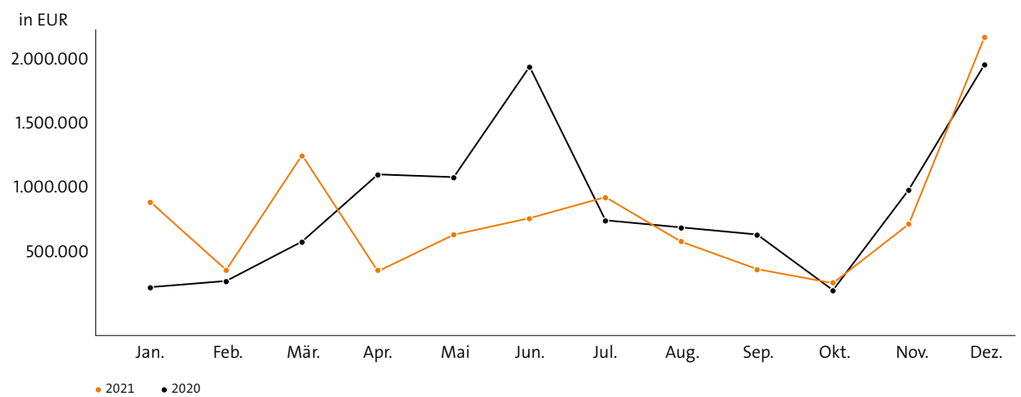
Nach einem außergewöhnlichen Jahr 2020 waren die Einnahmen 2021 weiterhin hoch, erreichten jedoch nicht mehr die Einnahmespitzen von 2020. Die Gesamteinnahmen lagen im Jahr 2021 bei 14,8 Millionen Euro. Dies ist ein Rückgang von 30 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Im Vergleich zu 2019 ist es allerdings ein Zuwachs um 24 Prozent.

Geld- und Sachspenden stellen mit 85 Prozent die wichtigste Finanzierungssäule der Tafel Deutschland dar. Weitere Finanzierungsquellen sind Zuschüsse von Ministerien, Stiftungen, Förderinnen und Förderern sowie Erträge aus Lizenz- und Sponsoringverträgen. Sie tragen mit 5 bzw. 8 Prozent zu den Einnahmen bei. Der Anteil von Mitgliedsbeiträgen liegt bei 0,8 Prozent der Einnahmen bewusst niedrig. Tafeln zahlen 120 Euro Mitgliedsbeitrag pro Jahr.

Übersicht der Gesamteinnahmen

in EUR	2019	2019 (in %)	2020	2020 (in %)	2021	2021 (in %)
Mitgliedsbeiträge	115.320	1,0	115.680	0,5	116.640	0,8
Geld- und Dienstleistungspenden	4.925.198	41,0	11.125.961	52,7	9.351.392	63,1
Sachspenden	5.771.732	48,1	7.233.456	34,2	3.238.876	21,8
Schenkungen/ Erbschaft	29.855	0,3	0	0	0	0
Zuschüsse und Zuweisungen	427.517	3,6	1.809.325	8,6	776.698	5,2
Sponsoring, Lizenzen, Tafel-Shop	603.478	5,0	756.785	3,6	1.137.839	7,7
Sonstige Erträge	131.813	1,1	84.571	0,4	206.347	1,4
Teilergebnis	**12.004.913**	**100**	**21.125.778**	**100**	**14.827.793**	**100**
Sopo-Veränderung	-757.006		-3.837.023		-1.471.362	
Gesamt	**11.247.907**		**17.288.755**		**13.356.431**	

Entwicklung der Geldspenden im Jahresverlauf



Entwicklung der Geld- und Dienstleistungsspenden

Sowohl die internationale als auch die nationale Spendenbereitschaft für die Tafel-Arbeit blieb im Berichtsjahr trotz Pandemie nach einem außergewöhnlichen Jahr 2020 weiterhin überdurchschnittlich hoch im Vergleich zu den letzten Jahren. Mit 9,4 Millionen Euro lag das Geldspendenaufkommen 16 Prozent unter dem Geldspendenaufkommen von 2020 und 90 Prozent über dem Geldspendenaufkommen von 2019. Die Geldspenden stammen zu 53 Prozent aus Unternehmensspenden und zu 47 Prozent von Privatspenderinnen und -spendern. 3 Prozent der Privatspenden sind Fördermitgliedschaften. 66,5 Prozent der Privatspenden stammen aus der Lidl-Pfandspende.

Im Januar und März 2021, während die Belastungen durch die Corona-Pandemie besonders hoch waren, zeigte sich ein erhöhtes Spendenaufkommen. Im Juli 2021 war nach der Hochwasserkatastrophe in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz ebenfalls ein erhöhtes Spendenaufkommen zu verzeichnen; ebenso im Dezember, in dem insgesamt besonders viel gespendet wird.

5,2 Millionen Euro entfielen 2021 auf die freien Spenden, 4,1 Millionen Euro auf die zweckgebundenen Spenden. Die Lidl-Pfandspende gehörte mit 2,4 Millionen Euro zu den größten zweckgebundenen Förderbereichen. Weitere zweckgebundene Spenden wurden u. a. für die Power Kiste, Corona-Schnelltests, den Ausbau der Logistik und der Digitalisierung, die Katastrophenhilfe, für Kinder- und Jugendprojekte und für Bildungsprojekte gegeben. Die Dienstleistungsspenden sowie Spenden aus Zahlungsverzicht betrugen im Jahr 2021 insgesamt 226 Tsd. Euro – knapp 24 Tsd. Euro weniger als im Vorjahr.

Zusammensetzung der Geld- und Dienstleistungsspenden

in EUR	2019	2020	2021
Geldspenden (frei)	1.669.425	4.497.850	5.219.680
Geld- und Dienstleistungs-spenden (zweck-gebunden)	3.255.773	6.628.111	4.131.712
Gesamt	**4.925.198**	**11.125.961**	**9.351.392**

Entwicklung der Sachspenden

Das Spendenvolumen der Sachspenden ist im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen: Die Summe der Sachspenden, die durch eine Spendenbescheinigung in der Gewinn- und Verlustrechnung und damit im Jahresabschluss ausgewiesen sind, lag im Berichtsjahr bei 3,2 Millionen Euro (Vorjahr 7,2 Millionen Euro). Dies ist ein Rückgang um 55 Prozent. Tafel Deutschland stellte im Berichtsjahr 3.966 Spendenbescheinigungen für Geldspenden aus (Vorjahr: 8.733) und 361 für Lebensmittel- und Sachspenden (Vorjahr: 374). Dies ist ein Rückgang um 53 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Durch die Folgen der Corona-Pandemie hat sich das Spendenaufkommen 2021 verändert. Zugleich spendeten Unternehmen vermehrt regional. Diese Sachspenden sind in der Gewinn- und Verlustrechnung der Tafel Deutschland nicht enthalten.

Entwicklung der Zuschüsse und Zuweisungen

Im Berichtsjahr wurden 777 Tsd. Euro an Zuschüssen und Zuweisungen vereinnahmt (Vorjahr 1,8 Millionen Euro). Die Rückgänge ergeben sich vor allem aus dem einmaligen Zuschuss der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt im Jahr 2020 in Höhe von 1,2 Millionen Euro. Eine genauere Einordnung der Entwicklung befindet sich auf Seite 65. Mit Hilfe dieser Mittel unterstützte die Tafel Deutschland gezielt die Arbeit der Tafeln, insbesondere im Freiwilligenmanagement, förderte den digitalen Ausbau der Tafel-Infrastruktur sowie der Logistik und baute internationale Kooperationen aus.

Zusammensetzung der Zuschüsse und Zuweisungen

in EUR	2021
Aktion Mensch	120.546
Adobe Foundation	53.520
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung	242.592
Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen	16.011
Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben	336.929
Zuweisungen	7.100
Gesamt	**776.698**

Entwicklung Sponsoring, Lizenzvergabe, Tafel-Shop

Mit einem Zuwachs von 50 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und mit Gesamteinnahmen in Höhe von 1,1 Millionen Euro schließen die Einnahmen aus Sponsoring, Lizenzvergabe und Tafel-Shop ab. Die Erlöse aus der Lizenzvergabe betragen knapp eine Million Euro im Jahr 2021 und verzeichnen mit einem Zuwachs von 53 Prozent im Vergleich zum Vorjahr sowie 147 Prozent im Vergleich zum Jahr 2019 eine positive Entwicklung. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten 112 Tsd. Euro (Vorjahr 68 Tsd. Euro) aus Sponsoring- und Anzeigenverkaufserlösen erzielt werden. Die Verträge sind eine wichtige Grundlage der partnerschaftlichen Zusammenarbeit der Tafel Deutschland mit Unternehmen. Auch die Erlöse des Tafel-Shops sind angestiegen: Insgesamt 67 Tsd. Euro (Vorjahr 63 Tsd. Euro) wurden im Berichtsjahr durch den Verkauf von Merchandise-Produkten an die Mitglieds-Tafeln erzielt.

Zusammensetzung Sponsoring, Lizenzvergabe, Tafel-Shop

in EUR	2019	2020	2021
Erlöse Lizenzen	387.869	626.541	957.954
Erlöse (Sponsoring, Anzeigenverkauf)	166.277	67.695	112.461
Erlöse (Tafel-Shop)	49.333	62.550	67.424
Gesamt	**603.478**	**756.786**	**1.137.839**

Entwicklung der Mitgliedsbeiträge

Der Mitgliedsbeitrag pro Tafel liegt seit über zehn Jahren unverändert bei 10 Euro monatlich. Aufgrund leicht gestiegener Mitgliedszahlen stieg die Summe der Mitgliedsbeiträge von 116 Tsd. Euro 2020 auf 117 Tsd. Euro 2021.

Sonstige Erträge

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten 206 Tsd. Euro (Vorjahr 85 Tsd. Euro) an sonstigen Erträgen verzeichnet werden. Diese addieren sich im Wesentlichen aus Miet- und Pachteinnahmen der Tafel-Akademie, BFD-Einsatzstellenbeiträgen, Zinsen, Auflösung von Rückstellungen sowie Einnahmen aus Überlassungen.

Ausgaben

Die Tafel Deutschland leitet einen Großteil der Einnahmen an die Tafeln vor Ort und an die Landesverbände in den Regionen weiter, damit sie mit diesen Mitteln nachhaltig wirksame Projekte verwirklichen können. Insgesamt beliefen sich die Ausgaben von Tafel Deutschland im Berichtsjahr auf 12,3 Millionen Euro (Vorjahr: 16,4 Millionen Euro). Dies ist ein Rückgang von 25,3 Prozent.

Ein Großteil des Rückgangs geht auf die gesunkenen Sachspenden und damit auch deutlich geringeren Weiterleitungen von Sachspenden zurück. Die Sachspenden sind im Berichtsjahr um 4 Millionen Euro zurückgegangen und belaufen sich nun auf 3,2 Millionen Euro. Neu hinzugekommen sind mit 264 Tsd. Euro die Seminarkosten für den Bundesfreiwilligendienst. Diese wurden zuvor zwei Jahre lang über den BUND abgerechnet.

2021 wurden 10,2 Millionen Euro für Programmaufwendungen ausgegeben. Das entspricht 83 Prozent aller Ausgaben (Vorjahr: 90,5 Prozent). Zudem wurden 10,6 Prozent aller Ausgaben für die allgemeine Verwaltung (Vorjahr: 6,8 Prozent), 4,6 Prozent für die Öffentlichkeitsarbeit (Vorjahr: 2,2 Prozent) und 1,9 Prozent für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb (Vorjahr: 0,5 Prozent) aufgewendet.

Darstellung der Ausgaben entsprechend den Anforderungen des DZI

in EUR	2019	2019 (in %)	2020	2020 (in %)	2021	2021 (in %)
Programmausgaben	**9.118.626**	**83,36**	**14.859.003**	**90,5**	**10.169.201**	**82,9**
Personalkosten	295.853		261.213		414.991	
Sach- und sonstige Ausgaben	8.822.773		14.597.790		9.754.210	
Ausgaben für Werbung und allg. Öffentlichkeitsarbeit	**372.210**	**3,4**	**365.102**	**2,22**	**563.385**	**4,6**
Personalkosten	182.117		161.786		311.196	
Sach- und sonstige Ausgaben	190.093		203.316		252.189	
Ausgaben für Verwaltung	**1.374.108**	**12,56**	**1.117.752**	**6,81**	**1.302.565**	**10,6**
Personalkosten	610.927		707.325		697.419	
Sach- und sonstige Ausgaben	763.181		410.428		605.146	
Ausgaben für wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb	**73.817**	**0,67**	**77.741**	**0,47**	**233.239**	**1,9**
Personalkosten	–		–		147.772	
Sach- und sonstige Ausgaben	73.817		77.741		85.467	
Gesamt	**10.938.761**	**100**	**16.419.598**	**100**	**12.268.390**	**100**

Erläuterung der Ausgaben

Die Ausgaben umfassen alle Tätigkeiten der Tafel Deutschland im Berichtsjahr. Die Programmausgaben wurden für unmittelbar satzungsgemäße Zwecke verwendet. Dazu zählen neben den weitergeleiteten Geld- und Sachspenden, den Projektaufwendungen (vgl. Seite 10 bis 24) und der Vor- und Nachbereitung der Projekte auch die fachliche Kontrolle sowie die Wirkungsbeobachtung. Unmittelbar gehören Aufklärungs-, Bildungs- und Kampagnenarbeit zu den Programmausgaben, die dazu dienen, die Öffentlichkeit für die Tafeln zu sensibilisieren und Ehrenamtliche für die Tafel-Arbeit weiterzubilden. Der Bereich Werbung und Öffentlichkeitsarbeit spiegelt die Ausgaben für die Kommunikations- und Fundraising-Arbeit des Dachverbandes wider. Unter Ausgaben für Verwaltung, Vermögensverwaltung und den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb fielen laufende Kosten der Geschäftsstelle an.

Entwicklung der Ausgaben

in Mio. EUR	2019	2020	2021
Weiterleitungen	8,5 (78 %)	14,5 (88 %)	9,2 (75 %)
Ausgaben	2,4 (22 %)	1,9 (12 %)	3,1 (25 %)
Gesamt	**10,9**	**16,4**	**12,3**

Weiterleitungen von Sachspenden

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 9.798 Paletten unterschiedlichster Waren über den Tafel-Dachverband an die Landesverbände für die Tafeln verteilt. Das sind etwa 4.600 Paletten weniger als im Vorjahr – ein Rückgang um 32 Prozent. U. a. aufgrund fehlender Lager- und Transportkapazitäten konnten 2.400 Paletten (Vorjahr: 6.800) nicht an die Landesverbände verteilt werden.

Bundesweit verteilte Paletten der Tafel Deutschland an die Landesverbände

Bundesland	2019	2020	2021
Berlin/Brandenburg	676	944	552
Baden-Württemberg	2.185	2.955	1.598
Bayern	1.277	1.120	1.035
Hessen	619	861	804
Mecklenburg-Vorpommern	1.182	1.256	835
Niedersachsen/Bremen	801	1.039	462
Nordrhein-Westfalen	2.655	1.854	1.331
Rheinland-Pfalz/Saarland	965	1.156	806
Schleswig-Holstein/Hamburg	544	407	215
Sachsen	590	875	574
Sachsen-Anhalt	790	1.348	973
Thüringen	331	675	613
Gesamt	**12.615**	**14.490**	**9.798**

UNTERSTÜTZERINNEN UND UNTERSTÜTZER

Zahlreiche Unternehmen, Institutionen und Privatpersonen unterstützten 2021 die Tafel-Arbeit auf vielfältige Art und Weise – etwa mit finanziellen Zuwendungen, Sachspenden, Dienstleistungen, Sonderkonditionen, Spendenaktionen, Know-how oder Anzeigenschaltungen. Mit dieser Unterstützung war es möglich, trotz schwieriger Bedingungen weiterhin Lebensmittel zu retten und Hilfe für Menschen in Not zu leisten.

Hauptpartnerinnen und Hauptpartner der Tafel Deutschland

Seit über 15 Jahren fördert die **METRO AG** den Tafel-Dachverband als finanzieller Hauptsponsor und ermöglicht damit eine professionelle Gesamtkoordination sowie die beständige Weiterentwicklung der Tafel-Arbeit. Während der Corona-Pandemie ist diese verlässliche und stabile Unterstützung sehr wichtig: Viele der Hilfsmaßnahmen wären ohne eine gut aufgestellte Geschäftsstelle nicht möglich gewesen. Darüber hinaus unterstützt das global agierende Unternehmen die internationale Vernetzung der Tafeln mit Lebensmittelbanken und die Beratung von Tafel-ähnlichen Initiativen im Ausland. Die Großmärkte der Vertriebslinie METRO Deutschland spenden zudem regelmäßig Lebensmittel an die Tafeln vor Ort.

Lidl Deutschland unterstützt die Tafeln regelmäßig mit Lebensmittel- und Sachspenden. Seit 2008 bietet Lidl seinen Kundinnen und Kunden mit der Pfandspende die Möglichkeit, ihr Flaschenpfand an die Tafeln zu spenden. Im Berichtsjahr war die Spendenbereitschaft wieder sehr hoch. Die Spendensumme erreichte von 2008 bis Ende 2021 insgesamt 24 Millionen Euro. Die Spenden förderten seither über 2.800 Tafel-Projekte. Im Berichtsjahr wurde auch der Infektionsschutz sowie der Wiederaufbau einiger Tafeln nach dem Hochwasser über die Pfandspende finanziert. Über den Tafel-Zukunftsfonds förderte Lidl im Jahr 2021 zudem die allgemeine Arbeit des Tafel-Dachverbands sowie der Tafel-Akademie mit 500.000 Euro. Darüber konnten eine professionelle Koordinierung von Corona-Sofortmaßnahmen, entsprechende Kommunikationsmaßnahmen sowie Fortbildungen umgesetzt werden. In der Vorweihnachtszeit 2021 unterstützte Lidl zusammen mit Coca-Cola die Tafeln mit weiteren 200.000 Euro für lokale Weihnachtsaktionen. Darüber hinaus organisierte Lidl eine „Kauf-1-mehr"-Aktion zugunsten der Tafeln: Kundinnen und Kunden spendeten 110 Tonnen Lebensmittel und Hygieneartikel.

Ein langjähriger Hauptsponsor der Tafel Deutschland ist die **Mercedes-Benz AG,** die mit ihrer Marke Mercedes-Benz die Tafel-Arbeit unterstützt. Seit 1998 können die Tafeln Transportfahrzeuge und Serviceleistungen zu Sonderkonditionen beziehen: Tafeln erhalten ca. 50 Prozent Rabatt auf die Listenpreise. Über 1.200 Mercedes-Transporter verstärken seitdem die Tafel-Flotte. Seit 2019 bietet das Unternehmen den Tafeln auch Elektrofahrzeuge zu Sonderkonditionen an und berät beim Thema Elektromobilität. Ebenso unterstützt die Mercedes-Benz AG neben der Arbeit des Dachverbandes auch Tafel-Veranstaltungen.

Mit der **REWE Group** arbeitet die Tafel Deutschland seit über 25 Jahren zusammen. REWE- und PENNY-Märkte spendeten 2021 täglich Lebensmittel an die lokalen Tafeln. REWE spendete darüber hinaus Lebensmittel- und Sachspenden mit einem finanziellen Wert von über 500.000 Euro an die Tafeln. Im Berichtsjahr hat zudem eine Spendenaktion der REWE-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter begonnen, die die Möglichkeit haben, für die Tafeln zu spenden. Darüber hinaus hat das Unternehmen die Mitgliederversammlung der Tafel Deutschland mit 25.000 Euro unterstützt. REWE-Kundinnen und -Kunden unterstützten die Tafeln im Rahmen der Tüten-Aktion „Gemeinsam Teller füllen" mit dem Kauf von Spendentüten: Lang haltbare Lebensmittel in vorgepackten Tüten erreichten die Tafel-Kundinnen und -Kunden. Rund 540.000 Tüten im Wert von über 2,7 Millionen Euro kamen zusammen. PENNY unterstützte in einem Aktionszeitraum die Tafel Deutschland mit 20 Cent pro verkaufter Packung Toilettenpapier. Das Projekt „Power Kiste", das die Tafel Deutschland in Kooperation mit REWE sowie Partnerinnen und Partnern aus der Industrie durchführt, wurde im Jahr 2021 fortgeführt und mit neuen Standorten erweitert. Teilnehmende Kinder und Jugendliche erhalten an den Projektschulen ein gesundes Schulfrühstück. Aktuell erreicht die Power Kiste knapp 1.400 Schülerinnen und Schüler an 22 Schulen.

Die **Deutsche Vermögensberatung** (DVAG) unterstützt seit 2020 als Hauptpartner gemeinsam mit dem Verein Menschen brauchen Menschen e. V. die Tafel Deutschland. Im Jahr 2021 ermöglichten beide Partner den Auf- und Ausbau des Projekts „Tafel-Bildungschancen: Kinder und Jugendliche stärken". Mit der Projektarbeit war es möglich, Chancenungleichheiten und Bildungsdefizite von 300 Kindern und Jugendlichen zu reduzieren und ihnen Perspektiven zu bieten. Zu den Projekten, die im ersten Projektjahr unterstützt wurden, zählten u. a. Lern- und Nachhilfeprojekte sowie Angebote zur Persönlichkeitsstärkung und zur Ernährungsbildung. Ein besonderes Highlight im ersten Projektjahr: Horst Lichter, Markenbotschafter der Deutschen Vermögensberatung, besuchte ein gefördertes Projekt in der Tafel Wanzleben. Die DVAG unterstützte darüber hinaus die allgemeine Arbeit des Dachverbandes und die Bildungsangebote der Tafel-Akademie. Mit einer zusätzlichen Spende der DVAG war es der Tafel Deutschland möglich, statt der ursprünglich sechs geplanten, sogar noch vier weitere Projekte zu fördern. Zudem engagieren sich zahlreiche Vermögensberaterinnen und -berater in ganz Deutschland und unterstützen Tafeln je nach Bedarf vor Ort.

Weitere Unterstützerinnen und Unterstützer

Einige weitere Unterstützerinnen und Unterstützer, die die Tafel Deutschland 2021 unterstützt haben, sind im Folgenden alphabetisch aufgelistet.

Die **Biogena GmbH & Co. KG** unterstützt mit dem Charity-Programm „Nutrition for Life Foundation by Biogena" die Tafel Deutschland mit regelmäßigen Geldspenden bei Projekten, unter anderem bei Hilfsangeboten für benachteiligte Kinder und Jugendliche.

Der Blumenversanddienstleister **Bloom & Wild** verkaufte Blumensträuße zugunsten der Tafel Deutschland. Rund 29.000 Euro kamen zusammen, die unter anderem für die Hochwasser-Nothilfe betroffener Tafeln eingesetzt wurden.

Eine besondere Unterstützung erhielt die Tafel Deutschland vom **Bundesministerium für Gesundheit:** Das Ministerium spendete eine große Menge OP- und FFP2-Masken für die Tafel-Arbeit.

Coca-Cola Europacific Partners fördert als Hauptunterstützer die Arbeit der Tafel Jugend und trägt mit dieser langjährigen Unterstützung zur Nachwuchsgewinnung bei den Tafeln bei. 2021 stellte das Unternehmen 100.000 Euro für die bundesweite Koordinierung und Finanzierung von Nachwuchsprojekten bereit. Coca-Cola unterstützte die Tafel Deutschland und lokale Tafeln zudem erneut im Rahmen der „LokalLiebe"-Aktion. Hier kamen 2021 über 17.000 Euro zusammen. In der Vorweihnachtszeit 2021 spendete Coca-Cola zusammen mit Lidl 200.000 Euro für lokale Tafel-Weihnachtsaktionen.

Die Unterstützung der **DACHSER Food Logistics** ermöglicht seit 2021 den Transport von Spenden auch überregional.

Die **Ferry-Porsche-Stiftung** spendete im Berichtsjahr 50.000 Euro für die vom Hochwasser betroffenen Tafeln.

HEM-Tankstellen verkauften 2021 den Snack „Zacherl Tipp" von Fernsehkoch Ralf Zacherl zugunsten der Tafel Deutschland. Hierbei kam eine Unterstützung von über 17.000 Euro für die Tafel Deutschland zusammen.

Die **HUK-COBURG** bietet Telematik-Kundinnen und Kunden in der App „HUK Mein Auto" das Feature „Eco Drive" an. Eco Drive bildet eine Art „Ökoscore" ab, mit dem zu sehen ist, wie umweltbewusst die Fahrweise der KFZ-Versicherten ist. Umweltbewusste Fahrerinnen und Fahrer sammeln Punkte, mit denen sie unter anderem die Tafel Deutschland unterstützen können. Im Berichtsjahr kamen insgesamt 260.000 Euro zusammen.

Kellogg's spendete im Berichtsjahr rund 300 Paletten Lebensmittel sowie 50.000 Euro an den Dachverband.

Der neue Partner **Mars Food** mit der Marke Ben's Original unterstützte mit Produkt- und Geldspenden. Im Berichtsjahr wurden so Lebensmittel für mehr als zwei Millionen zusätzliche Mahlzeiten für Menschen in Not ermöglicht.

Mondelēz engagiert sich regelmäßig für die Tafeln, indem sie Geld- und Warenspenden bereitstellt.

Netto Marken-Discount unterstützt die Tafeln regelmäßig mit Lebensmittelspenden und Spendenaktionen. Im Berichtsjahr fanden im Rahmen der Netto-Spendeninitiative zwei Aktionen statt, bei denen Netto-Kundinnen und -Kunden ihren Einkaufswert durch das Aufrunden auf den nächsten 10-Cent-Betrag an der Kasse sowie ihr Flaschenpfand zugunsten der Tafeln spenden konnten. Insgesamt kam eine Spende in Höhe von rund 142.000 Euro zusammen.

PepsiCo Foundation* spendete 2021 rund 84.000 Euro an die Tafel Deutschland. Die Spendengelder fördern vor allem Transportkosten in der Logistik.

Das Unternehmen **share** verkauft Lebensmittel aus dem eigenen Sortiment zugunsten der Tafel Deutschland. 2021 unterstützte dieser Verkauf die Tafeln mit rund 138.000 Euro. In der Vorweihnachtszeit 2021 gab es zusätzlich eine besondere Aktion: share spendete für gekaufte Mützen und Socken bei REWE, dm und Decathlon jeweils einen zusätzlichen Artikel an Tafel-Kundinnen und -Kunden. Durch diese Aktion kamen Sachspenden im Wert von rund 195.000 Euro zusammen.

Sika Deutschland GmbH unterstützte die Arbeit der Tafel Deutschland erneut mit einer Spende in Höhe von 30.000 Euro.

Tchibo Kundinnen und Kunden erfüllten Ende 2021 armutsbetroffenen Kindern ihre Weihnachtswünsche, indem sie Spendenpakete im Onlineshop kauften. Tchibo verdoppelte die Spenden. Insgesamt kamen 130.000 Euro zusammen, mit denen die Tafel Deutschland Geschenke für Kinder und Jugendliche kaufte.

WW Deutschland unterstützte die Tafeln auch 2021 mit einer Kundenspendenaktion: Kundinnen und Kunden konnten ihre „Wins“ an die Tafel Deutschland spenden, die in Form von frischem Obst und Gemüse an die Tafeln weitergeleitet wurden. Bis Ende 2021 kamen so über 500 Paletten mit frischem Obst und Gemüse zusammen.

Besondere Spendenaktionen 2021

Die in Deutschland lebenden Fans der südkoreanischen Gruppe **BTS** sammelten 2021 im Rahmen der globalen Fan-Aktion „Share A Meal“ Geld für den guten Zweck: Durch ihren Spendenaufruf kamen über 4.000 Euro für Kinderprojekte bei den Tafeln zusammen.

Felix Lobrecht und Tommi Schmitt vom Podcast **„Gemischtes Hack“** unterstützten im Berichtsjahr die Tafel Deutschland durch den Verkauf des GHT3000 Action Trolley. Pro verkauftem Einkaufs-Trolley, der auf einem besonderen Design der beiden Podcaster basiert, gingen 5 Euro an die Tafel Deutschland. Das Ergebnis ist eine Spendensumme von insgesamt etwa 5.000 Euro.

Wir danken zudem …

… allen Spenderinnen und Spendern, Fördermitgliedern und Unternehmen, die die Tafel-Arbeit im zweiten Pandemiejahr unterstützt haben.

… Unternehmen, die uns 2021 mit Geld- und Sachspenden im Wert von 5.000 Euro und mehr unterstützt haben

AdEx Partners | Adobe Foundation | Airbnb | Aktuell Lohnsteuerhilfeverein e. V. | alanta health group | Alexion Pharma Germany GmbH | Allianz Global Investors | Altbayerischer Lohnsteuerhilfeverein e. V. | Beam Suntory Deutschland GmbH | BlackRock*** | BSH Katastrophenhilfe e. V. | Cargill** | Christ Juweliere und Uhrmacher seit 1863 GmbH | Danone GmbH | Ehrmann GmbH | Empira Group | Enterprise Holdings Foundation*** | Expeditors International GmbH | General Mills GmbH** | GLS Treuhand Dachstiftung für Individuelles Schenken | GP JOULE GmbH | Hans im Glück Verlag | Henkel AG | Hochfrequenz Unternehmensberatung GmbH | in-tech GmbH | JACOBS DOUWE EGBERTS DE GMBH | Just Eat Takeaway** | Kepler Cheuvreux Foundation | Mastercard | Microsoft Deutschland GmbH | Nestlé Deutschland AG | Nestlé EMENA | neu.land GmbH | palero capital GmbH | Pixum/Diginet GmbH & Co. KG | Rajapack GmbH | SAP SE | Schachtschneider Stauden und Marketing GbR | Schroders | Sodexo | STATUS GmbH | STROTH Telecom GmbH (Tele2 Deutschland) | Tetra Pak | The EU Staff Solidarity Fund, hosted by the King Baudouin Foundation | The Pokémon Company International | TJX Deutschland | TÜV Süd Auto Service GmbH | Unilever | WIWA-Kampfmittelbergung GmbH | Zentis in Aachen | ZYMO Research Europe GmbH | 3M Deutschland GmbH

… allen Unternehmen, die die Tafeln 2021 mit Lebensmittel- und Sachspenden unterstützt haben. Unter anderem waren das

ALDI Nord | ALDI SÜD | Danone GmbH | EDEKA | Ferrero Deutschland GmbH | Innocent Alps | Kaufland | Lidl | Marktkauf | METRO | Mondelēz Deutschland | Nestlé Wagner GmbH | Netto Marken-Discount | Norma | REWE | PENNY | Spar

… allen Unternehmen, die uns 2021 mit Sonderkonditionen und Dienstleistungen unterstützt haben. Unter anderem waren das

ADAC Versicherung AG | artrevier | Dachser SE | IGEFA Handelsgesellschaft mbH & Co. KGo | Kirchhoff Consult AG | Mercedes-Benz AG | ORCA Affairs GmbH | Trefz GmbH | Vergölst GmbH | Retarus GmbH | SEC Newgate Deutschland GmbH | Schmelzer GmbH

… allen öffentlichen Institutionen, die uns 2021 mit 10.000 Euro und mehr unterstützt haben

Aktion Mensch | Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung | Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen

* Ermöglicht durch das Unternehmen und gespendet von der Charities Aid Foundation of America.

** Ermöglicht durch das Unternehmen und gespendet von der European Food Banks Federation.

*** Ermöglicht durch das Unternehmen und gespendet vom Global FoodBanking Network.

Regionale Spenden und Spendenaktionen für die Landesverbände

Die zwölf Landesverbände sind die Schnittstelle zwischen den Tafeln und der Tafel Deutschland. Als eigenständige, gemeinnützige Vereine werben sie Spendenmittel ein, die sie an die Tafeln in ihrer Region verteilen. Diese Spenden erhalten die Landesverbände direkt. Sie sind nicht Bestandteil der Finanzbuchhaltung der Tafel Deutschland.

Eine Auswahl von Spendenaktionen im Jahr 2021 in den Regionen:

Kostenfreie Transporte und Warenlagerungen

Die Spedition NUSS stellte der Logistik des Landesverbandes Rheinland-Pfalz/Saarland im Berichtsjahr kostenfreie Lagermöglichkeiten für Warenspenden zur Verfügung. Zudem transportierte die Spedition eingelagerte Waren an die Abholstandorte der Tafeln. Diese Unterstützung war eine große finanzielle Entlastung für die 66 rheinland-pfälzischen und saarländischen Tafeln, die die kostenintensive Tafel-Logistik normalerweise aus Spendengeldern finanzieren müssen.

Hilfe für vom Hochwasser betroffene Menschen

Mit mehreren Sattelzügen voll mit Lebensmitteln unterstützten EDEKA Südwest und EDEKA Rhein-Ruhr im Juli 2021 vom Hochwasser betroffene Tafeln. Durch die große Spendenbereitschaft konnten die Tafel Ahrweiler, die Trierer Tafel und die Prümer Tafel schnell und unkompliziert Menschen in Not helfen.

Frische Obstsäfte in Sachsen

Im Juli 2021 erhielt der Landesverband Sachsen von der Kelterei Sachsenobst in Döbeln eine Warenspende von etwa 10.000 Obstsäften im Wert von rund 5.000 Euro. Die Spende wurde über die 43 sächsischen Tafeln an die Tafel-Kundinnen und -Kunden weiterverteilt.

Christstollen bereiten große Festtagsfreude

Seit zehn Jahren spendet die Bäckerei und Konditorei Schwerdtner aus Löbau rund 1.500 Christstollen im Wert von etwa 11.500 Euro an die Tafel-Kundinnen und -Kunden in Sachsen. Verteilt über den Landesverband Sachsen und die örtlichen Tafeln bereiteten die Stollen auch 2021 große Festtagsfreude – gerade im zweiten Pandemiejahr, in dem gemeinsame Weihnachtsfeiern und festliches Kaffeetrinken kaum möglich waren.

Finanzielle Unterstützung für die Logistik in Sachsen-Anhalt

Die Kauf-eins-mehr-Aktion 2021 von EDEKA Minden-Hannover zugunsten der Tafeln war ein großer Erfolg: 4.500 Euro konnten im Nachgang an die Tafel Sachsen-Anhalt gespendet werden. Die Gelder flossen direkt in die Tafel-Logistik, die aufgrund der steigenden Energiekosten zunehmend unter Druck gerät.

Geld- und Lebensmittelspenden für die Tafeln im Südwesten

Seit 2013 unterstützt EDEKA Südwest die Tafeln in ihrem Liefergebiet mit der Tafel-Tüten-Aktion. Kundinnen und Kunden können für 5 Euro eine Tüte mit haltbaren Lebensmitteln im EDEKA-Markt für die Tafeln kaufen. Im Jahr 2021 kamen über 70.000 Tüten im Wert von 350.000 Euro zusammen. Zusätzlich spendete EDEKA Südwest weitere 40.000 Euro an die Landesverbände der Tafeln im Südwesten. In Zusammenarbeit mit den Landesverbänden Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz/Saarland und Hessen spendete EDEKA Südwest außerdem 5.850 gefüllte Schultüten zur Einschulung. Die Tafeln in der Region freuten sich ebenfalls über 7.500 Packungen Flüssigseife. Auch die Lebensmittelspenden der EDEKA-Logistikzentren, Produktionsbetriebe und Märkte unterstützen die Tafeln in herausfordernden Zeiten. 2021 kamen Waren im Wert von fast 2,5 Millionen Euro zusammen.

ORDNUNGSGEMÄSSE GESCHÄFTSFÜHRUNG

Der Tafel Deutschland ist es ein großes Anliegen, transparent über die Mittelverwendung zu berichten sowie die Arbeit regelmäßigen internen sowie externen Kontrollen zu unterziehen. Der Dachverband gibt Gelder nur dann weiter, wenn das fachkundige Projektteam in der Berliner Geschäftsstelle und/oder die entsprechenden Kommissionen dem zugestimmt haben. Zurzeit gibt es für die Lidl-Pfandspende vier verschiedene Kommissionen, die die Förderung der Tafel-Projekte vor Ort professionell steuern und begleiten:

- Die Steuerungsgruppe, die aus Vorstandsmitgliedern besteht, verantwortet die Gesamtkoordination
- Die Projektkommission entwickelt Projektkriterien und entsprechende Formulare
- Die Vergabekommission prüft die Anträge der Tafeln und entscheidet über die Mittelvergabe
- Die Rechnungslegungs- und Prüfungskommission überwacht die Auszahlung und prüft die Verwendung der Spendengelder

Die Kommissionen sind aus je drei Vertreterinnen und Vertretern der örtlichen Tafeln zusammengesetzt und haben die Befugnis zu entscheiden. Den Vorsitz übernimmt eine Vertreterin oder ein Vertreter aus den Landesverbänden. Die Vorsitzenden besitzen kein Stimmrecht. Gleiches gilt für das Mitglied des Vorstandes, das jeweils eine Kommission berät.

Die Tafeln müssen Tafel Deutschland gegenüber nachweisen, wofür sie die weitergeleiteten Mittel eingesetzt haben und (nach Möglichkeit) deren Wirkung belegen. Sie verpflichten sich nach der Durchführung eines Projekts, einen Verwendungsnachweis vorzulegen. Dazu gehören ein kurzer Sachbericht, Belegkopien und Kontoauszugskopien. Oft legen die Tafeln ergänzende Fotos und Presseartikel bei.

Die Buchführung zu allen geförderten Tafel-Projekten wird in der Geschäftsstelle der Tafel Deutschland gebündelt, um die ordnungsgemäße Verwendung der Mittel sicherzustellen. Über die Finanz- und Vergabeordnung ist geregelt, bis zu welcher Höhe Freigaben im Rahmen eines Haushaltsplanes, auch ohne Vorstandsbeteiligung, erteilt werden können.

Die Aufgabe der Mitgliederversammlung ist es u. a., die Geschäftsführung zu kontrollieren. Sie tagt alle zwei Jahre. Unterjährig prüft das Besondere Aufsichtsorgan im Auftrag der Mitgliederversammlung den Vorstand durch die laufende Begleitung der Geschäftstätigkeit. Es prüft insbesondere die Kassenführung, die Geschäftstätigkeit des Vorstandes und die Vermögensverhältnisse der Tafel Deutschland. Projektkommissionen prüfen die jeweiligen Förderprogramme.

Ein Controlling-Bericht, den die Mitglieds-Tafeln im Intranet einsehen können, sorgt quartalsweise für transparente Informationen zur Finanzlage, um die bestmögliche wirtschaftliche und strategische Steuerung der Tafeln als Gesamtorganisation zu erreichen. Zusätzlich sorgt der Jahresbericht für ausführliche und belastbare Informationen über das jeweils abgelaufene Geschäftsjahr. Die unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft prüft den Jahresabschluss der Tafel Deutschland nach den Richtlinien des Handelsgesetzbuches und nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung. Aktuell wird die Tafel Deutschland durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PriceWaterhouseCoopers AG geprüft. Projekte, die mit öffentlichen Mitteln finanziert werden, werden zusätzlich von den zuständigen Bundesministerien oder dem zuständigen Bundesamt geprüft.

Diese Anstrengungen werden anerkannt: Die Tafel Deutschland hat 2021 zum zwölften Mal in Folge das DZI-Spendensiegel erhalten. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) vergibt sein Siegel seit 1992. Organisationen wie der Tafel Deutschland wird durch das Siegel bestätigt, dass sie sorgfältig und verantwortungsvoll mit ihnen anvertrauten Spenden und anderen Finanzmitteln umgehen. Ein zentrales Vergabekriterium des DZI ist der Anteil der Werbe- und Verwaltungskosten, der im Vergleich zu den jährlichen Gesamtausgaben unter 30 Prozent liegen muss. Im Berichtsjahr lagen die Werbe- und Verwaltungskosten der Tafel Deutschland bei 15,21 Prozent. Zudem ist der Tafel-Dachverband Teil der Initiative Transparente Zivilgesellschaft von Transparency International, die sich der transparenten Berichterstattung nach Vorgabe eines 10-Punkte-Plans verschrieben hat.

DZI Spenden-Siegel – Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bescheinigt: Geprüft + Empfohlen

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

BEWUSSTSEIN IN DER ÖFFENTLICHKEIT SCHÄRFEN

Die Tafeln in den Medien

Im Mittelpunkt der Kommunikation der Tafel Deutschland standen im Berichtsjahr die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Tafel-Arbeit. Der Dachverband informierte u. a. über individuelle Schutzmaßnahmen und den Anstieg der Kundinnen und Kunden in einigen Tafeln. Medien berichteten über die Einführung von 2G- und 3G-Regelungen und die steigenden Preise für Lebensmittel, Strom und Benzin. Die Kommunikation der Tafel Deutschland klärte Politik, Gesellschaft und Unternehmen über die neuen Herausforderungen auf und machte die Dringlichkeit der Unterstützung deutlich. Auf Facebook, Instagram, Twitter, LinkedIn und YouTube wurden Zielgruppen direkt und schnell angesprochen. Darüber erreichte der Dachverband verstärkt Tafel-Aktive außerhalb der Leitungsebene, machte Unterstützerinnen und Unterstützer auf aktuelle Bedarfe der Tafeln aufmerksam und sensibilisierte Interessierte für Lebensmittelverschwendung, Armut und das Engagement der Tafel-Aktiven.

Tafel Deutschland sensibilisiert die Öffentlichkeit für die Situation der Tafeln und wirbt um Unterstützung.

Publikationen

Die Publikationen der Tafel Deutschland informieren über die Arbeit der Tafeln und des Dachverbandes, klären über Lebensmittelverschwendung und Armut auf und werben um Spenden. Interessierte erfahren, welche Engagement-Möglichkeiten es gibt, wer zu den Tafeln kommt und welche Projekte die Tafeln anbieten. 2021 erschienen u. a. das Tafel-Magazin „bei uns“ sowie die Broschüre „Gemeinsam durch die Krise“.

Auf der Website **www.tafel.de** informiert die Tafel Deutschland über aktuelle Themen, Projekte, Positionen und über Möglichkeiten, sich für die Tafeln zu engagieren.

	2020	2021
Pressemitteilungen	9	7
Presseanfragen	218	115
Presseberichte*	624	11.175
Gastbeiträge	3	1
Aktuell-Meldungen	66	41
Newsletter	3	6
Anzeigen	8	11

* Die Anzahl der Medienberichte ist im Vergleich zum Vorjahr auf hohem Niveau geblieben. Die aufgeführten Zahlen sind deshalb deutlich höher als 2020, da die Auswertung seit März 2021 mit einem professionellen Medienbeobachtungs-Tool erfolgt. Bis Februar 2021 wurden die Beiträge qualitativ ausgewertet und manuell festgehalten.

Die Tafeln in den Medien

Im Mittelpunkt der Kommunikation der Tafel Deutschland standen im Berichtsjahr die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Tafel-Arbeit. Der Dachverband informierte u. a. über individuelle Schutzmaßnahmen und den Anstieg der Kundinnen und Kunden in einigen Tafeln. Medien berichteten über die Einführung von 2G- und 3G-Regelungen und die steigenden Preise für Lebensmittel, Strom und Benzin. Die Kommunikation der Tafel Deutschland klärte Politik, Gesellschaft und Unternehmen über die neuen Herausforderungen auf und machte die Dringlichkeit der Unterstützung deutlich. Auf Facebook, Instagram, Twitter, LinkedIn und YouTube wurden Zielgruppen direkt und schnell angesprochen.

	Facebook	Instagram	Twitter	LinkedIn	YouTube
Abonnent:innen	13.440	3.431	1.419	850	257
Posts/Tweets/Videos	240	192	561	64	8
Reichweite	1,28 Mio.	232.000	702.000	48.800	6.900
Interaktionen	56.600	23.000	10.000	1.500	110

In den sozialen Netzwerken macht die Tafel Deutschland auf die Situation armer Menschen aufmerksam und klärt über Lebensmittelverschwendung auf.

Kampagnen

#TafelnGegenRassismus

Anlässlich der Internationalen Wochen gegen Rassismus riefen die Tafel Deutschland und die Tafel-Akademie im März 2021 Tafeln dazu auf, Gesicht gegen Rassismus zu zeigen. Tafel-Aktive aus ganz Deutschland ließen sich mit ihrer persönlichen Botschaft für eine gerechte Gesellschaft fotografieren. Die Fotos teilte die Tafel Deutschland unter dem Hashtag #TafelnGegenRassismus auf Facebook und Instagram. Der Dachverband stellte den Tafeln außerdem digitale Aktionsmaterialien bereit.

#TafelTag

Am 2. Oktober 2021 richtete Tafel Deutschland den 14. Tafel-Tag erstmalig als digitalen Spendentag aus und stellte den Tafeln Plakate, Flyer und digitale Werbemotive zur Verfügung. Tafeln baten beispielsweise in sozialen Netzwerken um Geld- und Lebensmittelspenden und sprachen lokale Unternehmen, Schulen und Kirchengemeinden an. So konnten sie Menschen gezielt informieren und zu Spenden motivieren. Große Veranstaltungen und der intensive Kontakt zu Bürgerinnen und Bürgern waren aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich.

#TellerStattTonne

Unter dem Hashtag #TellerStattTonne informierte die Tafel Deutschland 2021 online zwei Wochen rund um den Tag der Lebensmittelverschwendung am 2. Mai über Ausmaß und Auswirkungen der Lebensmittelverschwendung. Dabei band der Dachverband die Community aktiv ein: Auf Instagram testeten die Followerinnen und Follower bei einem Quiz ihr Wissen über das Mindesthaltbarkeitsdatum und erhielten Tipps für weniger Verschwendung im Haushalt. Schnell wurde deutlich, dass sich jede und jeder ganz einfach gegen Lebensmittelverschwendung engagieren kann.

SERVICE FÜR DIE TAFELN

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle stehen den Mitglieds-Tafeln beratend zur Seite. In den Bereichen Kommunikation, Fundraising, Projekte und Programme, Logistik und Verwaltung beantworten sie die Fragen der Tafel-Aktiven.

Im zweiten Pandemiejahr unterstützten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch bei Fragen zu den Corona-Beschlüssen und informierten regelmäßig über aktuelle Entwicklungen. Tafeln konnten so schnell auf Veränderungen reagieren.

Viele Tafeln waren zeitweise mit dem Alltagsgeschäft so ausgelastet, dass sich die Helferinnen und Helfer nicht um Fördermittelanträge kümmern konnten. Auf zusätzliche Unterstützung waren sie aber angewiesen, um ihre Arbeit fortzuführen. Tafel Deutschland leistete Hilfestellung bei der Fördermittelakquise und bei Antragstellungen, bot Aufklärung zu Vereins-, Hygiene- und Koordinierungsangelegenheiten an, erstellte Mustervorlagen, Infoblätter und Aushänge für die Arbeit vor Ort und stellte Erklärvideos für den Umgang mit Online-Tools zur Verfügung. Bei akuten Fragen konnten sich die Tafel-Aktiven auch über eine Corona-Hotline und per E-Mail an die Geschäftsstelle wenden.

Intranet

Auf der internen Mitglieder-Website finden Tafeln aktuelle Informationen, Formulare und Tipps rund um den Verband und die tägliche Tafel-Arbeit. Der geschützte Online-Bereich ist Mitgliedern des Dachverbandes vorbehalten und bietet Hilfestellungen für die lokale Pressearbeit, stellt Arbeitshilfen und Werbematerialien kostenfrei zur Verfügung, unterstützt bei administrativen Themen und informiert über aktuelle Projekte. Für die Hochwasserkatastrophe im Sommer 2021 wurde eine Sonderseite mit Informationen zur Beantragung finanzieller Unterstützung eingerichtet. Im Tafel-Shop haben Mitglieder die Möglichkeit, Werbeartikel in „Tafel-Optik“ zum Selbstkostenpreis zu bestellen. Mit den Produkten machen Tafeln auf ihre Arbeit aufmerksam und sprechen gezielt Unterstützerinnen und Unterstützer an.

Mehr unter **intranet.tafel.de**

Tafel-Treff

Die Lern- und Austauschplattform „Tafel-Treff“ bietet Tafel-Aktiven aus ganz Deutschland einen geschützten Raum, um sich digital auszutauschen, Erfahrungen zu teilen und Neuigkeiten der Tafeln auf einen Blick zu sehen. Die Vision: mit der Schwarm-Intelligenz von 60.000 Tafel-Helferinnen und -Helfern viele Probleme lösen und gemeinsam ein stärkendes Netzwerk aufbauen. Im Juni 2021 ging die Website online. Ende 2021 waren rund 250 Nutzerinnen und Nutzer von 130 Tafeln registriert.

Tafel-Aktive können sich unter **www.tafel-treff.de** anmelden.

Newsletter

Einmal im Monat erhalten die Tafeln einen internen Newsletter mit aktuellen Themen und Projekten des Dachverbandes, der Tafel-Akademie und den Tafeln. Tafel-Aktive finden im Newsletter Informationen zu Aktionen von Spenderinnen und Spendern sowie zu Projektausschreibungen. Darüber hinaus verschickt die Tafel Deutschland anlassbezogene Newsletter mit Schwerpunktthemen an ihre Mitglieder. Im Berichtsjahr erhielten Tafel-Mitglieder auf diesem Weg schnell und direkt Informationen u. a. zu neuen Entwicklungen in der Corona-Pandemie, zur Mitgliederversammlung der Tafel Deutschland sowie zu Unterstützungsangeboten – etwa nach der Hochwasserkatastrophe.

Tafel-Umfrage

Die Tafel Deutschland führt bei ihren Mitgliedern Umfragen durch, die aktuelle Entwicklungen der Tafel-Arbeit zeigen und Zahlen und Fakten liefern. Mit den Ergebnissen kann der Tafel-Dachverband schnell und flexibel auf die Bedürfnisse der Tafeln eingehen und die Erkenntnisse für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Lobbyarbeit nutzen. Im Berichtsjahr wurde neben der regulären Tafel-Umfrage auch eine Blitzumfrage zu den Herausforderungen der Tafeln in der Pandemie sowie zur Struktur der Kundschaft durchgeführt. Mit den Erkenntnissen machte der Dachverband auf die Situation armer Menschen aufmerksam und forderte politische Unterstützung.

Interne Kommunikation in Zahlen

	2020	2021
Aktuell-Meldungen	121	110
Monatlicher Newsletter	12	12
Newsletter mit Schwerpunktthema	26	13

ORGANISATIONSSTRUKTUR

Wissenschaftlicher Beirat
Gibt Empfehlungen zur strategischen Ausrichtung der Verbandsarbeit ab und forscht in enger Abstimmung mit der Tafel-Akademie zu den Themen Armut, Ehrenamt und Lebensmittelverschwendung.

Kuratorium
Das Expertengremium berät den Vorstand in strategischen Fragen.

Vorstand
17 Personen, die das Amt ehrenamtlich ausführen: fünf Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes, die die laufenden Geschäfte verantworten und Stellungnahmen sowie Empfehlungen erarbeiten und zwölf Vorsitzende der Landesverbände, die die Interessen der Tafeln ihrer Region im Dachverband vertreten.

Geschäftsführung
Zwei Personen, die den Verband hauptamtlich leiten und, soweit nicht anders geregelt, alle personellen, organisatorischen und finanziellen Aufgaben verantworten. Sie leiten die Geschäftsstelle und sind Schnittstelle zwischen den Mitarbeiter:innen und dem Vorstand.

Geschäftsstelle
Professionelle Unterstützung der Tafel-Arbeit vor Ort: Beschlüsse, die der Vorstand in den Bereichen Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit, Projekte, Finanzen sowie Mitgliederbetreuung trifft, setzen die hauptamtlichen Mitarbeiter:innen um.

Tafel-Akademie
Die Tochtergesellschaft des Dachverbandes fördert Tafel-Aktive in ihrem Engagement und sichert durch Qualifizierungsmaßnahmen die professionelle Arbeit der Tafeln. Neben Projekten, Seminaren und Tagungen begleitet die Akademie Forschungsvorhaben.

Kommissionen
Vorstandsmitglieder entwickeln gemeinsam mit Vertreter:innen von lokalen Tafeln Lösungsvorschläge zu Schwerpunktthemen, die in die Vorstandsarbeit einfließen.

Landesverbände
12 Landesverbände fördern den Austausch und die Vernetzung der Tafeln ihrer Region, bündeln regionale Interessen und bringen diese auf Bundesebene ein.

Lokale Tafeln: 960 Mitglieder
Starke Basis mit rund 60.000 Helfer:innen, davon 90 Prozent ehrenamtlich. Die Tafeln bilden in der Mitgliederversammlung alle zwei Jahre das höchste Entscheidungsgremium des Dachverbandes.

Besonderes Aufsichtsorgan
Übernimmt die Kontrolle der Vorstandsarbeit in den Jahren, in denen keine Mitgliederversammlung stattfindet, und entlastet den Vorstand.

ORGANE DER TAFEL

Geschäftsführender Vorstand der Tafel Deutschland: Willi Schmid, Eva Fischer, Henriette Meier-Ewert, Kai Noack, Jochen Brühl (v. l. n. r.).

Geschäftsführender Vorstand

Der geschäftsführende Vorstand der Tafel Deutschland nimmt die Aufgaben aus § 10 der Satzung der Tafel Deutschland wahr. Er vertritt den Verband nach innen und außen und bestellt die Geschäftsführung als besonderen Vertreter gemäß § 30 BGB im Benehmen mit dem Vorstand. Darüber hinaus pflegen die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes überregionale und verbandsübergreifende Kontakte zu Unternehmen, Spenderinnen und Spendern, Sponsorinnen und Sponsoren, Presse, Politik und Verbänden. Sie sind Bindeglied zwischen Vorstand, wissenschaftlichem Beirat und Kuratorium. Der geschäftsführende Vorstand berichtet dem Vorstand, ist für die Aufstellung des Wirtschaftsplanes zuständig und erstellt den Jahresabschluss.

Der geschäftsführende Vorstand wurde auf der Mitgliederversammlung im Juni 2019 für die Dauer von vier Jahren gewählt.

Mitglieder:

- **Jochen Brühl,** Vorsitzender
- **Eva Fischer,** stellvertretende Vorsitzende
- **Henriette Meier-Ewert,** stellvertretende Vorsitzende
- **Kai Noack,** stellvertretender Vorsitzender
- **Willi Schmid,** Schatzmeister

Die Mitgliederversammlung der Tafel Deutschland hat am 4. Juni 2021 eine Satzungsänderung verabschiedet, nach der Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes ab Januar 2022 eine Aufwandsentschädigung für ihr Ehrenamt erhalten werden.

Landesverbände

Die zwölf Landesverbände, die nach Bundesländern aufgeteilt sind (Berlin, Hamburg, Bremen und das Saarland sind dem jeweils nächstgelegenen Bundesland zugeordnet), sind das Bindeglied zwischen den Tafeln und dem Vorstand. Sie bündeln regionale Interessen, individuelle Belange und Herausforderungen der Arbeit der Tafeln und stehen in direktem Austausch mit dem Dachverband. Sie vertreten die Tafeln ihres Landesverbandes gegenüber Politik, Sozialverbänden, Wirtschaft, Presse und Öffentlichkeit. Mit Spenderinnen und Spendern sowie Sponsorinnen und Sponsoren arbeiten sie auf Landesebene zusammen und koordinieren die Verteilung von Spenden.

Die Landesverbände sind eigenständige, eingetragene Vereine und haben jeweils einen mehrköpfigen Vorstand. Dieser wird von den Mitgliedern des Landesverbandes – den regionalen Tafeln – alle zwei Jahre gewählt. Die Landesverbände wurden Ende 2021 durch folgende Landesverbandsvorsitzenden vertreten:

- **Wolfhart von Zabiensky,** Tafel Baden-Württemberg e. V. (146 Tafeln)
- **Peter Zilles,** Tafel Bayern e. V. (169 Tafeln)
- **Eric Gallasch,** Tafel Berlin/Brandenburg e. V. (bis Oktober 2021 Ulrich Boyer) (45 Tafeln)
- **Willi Schmid,** Tafel Hessen e. V. (57 Tafeln)
- **Kerstin Dauer,** Tafel Mecklenburg-Vorpommern e. V. (bis November 2021 Frank Münzberger) (29 Tafeln)
- **Uwe Lampe,** Tafel Niedersachsen/Bremen e. V. (bis November 2021 Manfred Jabs) (105 Tafeln)
- **Wolfgang Weilerswist,** Tafel Nordrhein-Westfalen e. V. (172 Tafeln)
- **Sabine Altmeyer-Baumann,** Tafel Rheinland-Pfalz/Saarland e. V. (66 Tafeln)
- **Karltheodor Huttner,** Tafel Sachsen e. V. (44 Tafeln)
- **Andreas Steppuhn,** Tafel Sachsen-Anhalt e. V. (34 Tafeln)
- **Frank Hildebrandt,** Tafel Schleswig-Holstein/Hamburg e. V. (61 Tafeln)
- **Beate Weber-Kehr,** Tafel Thüringen e. V. (bis Januar 2021 Nico Schäfer) (32 Tafeln)

Gemeinsam mit dem geschäftsführenden Vorstand bilden die Landesverbandsvorsitzenden den ehrenamtlichen Vorstand der Tafel Deutschland. Zentrale Aufgabe des Vorstandes ist die strategische Weiterentwicklung der Ehrenamtsorganisation. Ziel ist es, nachhaltige Lösungen zu etablieren, um die Arbeit der Tafeln zu erleichtern. Hierfür werden grundsätzliche Fragen und die Ausrichtung der Verbandspolitik erörtert und geklärt. Außerdem werden die Interessen und Themen der Landesverbände und der Tafel Jugend in die Diskussion auf Bundesebene getragen. Daneben beschließt der Vorstand den Wirtschaftsplan.

Der Vorstand traf sich zu insgesamt drei Sitzungen im Berichtsjahr. Zudem fanden regelmäßige digitale Austauschtreffen statt.

Jugendbeisitz im Vorstand

2021 hat die Mitgliederversammlung eine Änderung der Satzung beschlossen, nach der die Mitgliederversammlung künftig eine Jugendbeisitzerin/einen Jugendbeisitzer wählt. Auf der nächsten Mitgliederversammlung im Jahr 2023 wird eine Person in dieses Amt gewählt. Der Jugendbeisitz ist Teil des Vorstandes. Er ist nicht stimmberechtigt. Der Vorstand hat entschieden, bis 2023 eine Gast-Jugendbeisitzerin bzw. einen Gast-Jugendbeisitzer einzuladen. Die Tafel Jugend hat 2021 Sophie Pölcher als Gast-Jugendbeisitzerin gewählt. Sie ist Mitglied der Tafel Jugend.

Geschäftsführung

Auf der Mitgliederversammlung der Tafel Deutschland am 4. Juni 2021 wurde eine weitere Satzungsänderung beschlossen. Seitdem sieht die Satzung vor, dass für alle wirtschaftlichen, verwaltungsmäßigen und personellen Aufgaben insgesamt bis zu zwei Geschäftsführerinnen bzw. Geschäftsführer bestellt werden können, die nach § 30 BGB den Verband in dem ihnen übertragenen Aufgabenbereich nach innen und außen vertreten. Die Geschäftsführung nimmt an den Sitzungen des Vorstandes mit Antrags- und Rederecht teil und ist Schnittstelle zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle und dem Vorstand.

Bis 30. Juni 2021 war Evelin Schulz Geschäftsführerin der Tafel Deutschland. Am 1. Juli 2021 hat **Marco Koppe** die Position zusätzlich zur Geschäftsführung der Tafel-Akademie anteilig übernommen. Mit **Sirkka Jendis** ist die neue Geschäftsführung der Tafel Deutschland seit 1. Dezember 2021 komplett. Sirkka Jendis verantwortet die Bereiche Logistik, Fundraising und Kommunikation. Die Bereiche Finanzen/Verwaltung sowie den künftig neuen Bereich Strategie und Grundsatzfragen betreut sie gemeinsam mit Marco Koppe.

Sirkka Jendis und Marco Koppe bilden die Geschäftsführung der Tafel Deutschland.

Geschäftsstelle

Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle in Berlin sind wichtige Ansprechpersonen für die Mitglieder der Tafel Deutschland. Sie unterstützen die Tafeln bei ihrer Arbeit und setzen die Beschlüsse des ehrenamtlichen Vorstandes um. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind über Spenden, Sponsoring und Projektzuwendungen finanziert. Studentische Aushilfen unterstützen die Arbeit der Hauptamtlichen.

Die Geschäftsstelle war im Berichtsjahr in folgende Bereiche gegliedert:

- Vorstand und Leitung
- Verwaltung und Mitgliederbetreuung
- Kommunikation
- Fundraising
- Lebensmittel- und Sachspenden
- Finanzen
- Programme
- Projekte

Organisationsentwicklung

Im Anschluss an die Zukunftswerkstätten und den Zukunftskongress 2018 hat die Tafel Deutschland daran gearbeitet, den Verband und seine Arbeitsweisen den Herausforderungen von heute und morgen anzupassen. 2020 wurde dafür ein Prozess etabliert, der darauf abzielt, den Ist-Stand zu analysieren und die Weiterentwicklung des Verbandes voranzutreiben. Nach Befragungen von Fokusgruppen auf allen Verbandsebenen wurden 2021 durch den Vorstand Arbeitsgruppen eingesetzt, in denen Vertreterinnen und Vertreter von Tafeln, Landesverbänden, dem geschäftsführenden Vorstand und der Geschäftsstelle sechs Kernthemen diskutiert und Vorschläge an den Vorstand erarbeiten werden: Generationswechsel, Partizipation, Digitalisierung, Rollenklärung, Diversität und Landesverbands-Zusammenlegung/Länderräte.

Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in der Geschäftsstelle der Tafel Deutschland in Berlin.

Personalentwicklung

Tafel Deutschland wächst. Zunehmende (projektbezogene) Spenden sowie steigende Anforderungen und Aufgaben bedürfen einer angepassten Personalstruktur. Zum Ende des Berichtsjahres umfasste das Team insgesamt 28 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Voll- oder Teilzeit (eine davon in Elternzeit), sieben studentische Hilfskräfte, eine Auszubildende und einen Bundesfreiwilligendienstleistenden. Das entspricht 8,5 Vollzeitäquivalenten in einem unbefristeten (Vorjahr 9,64) und 13,02 Vollzeitäquivalenten in einem befristeten Arbeitsverhältnis (Vorjahr 9,54).

Um den wachsenden Aufgaben weiterhin gerecht zu werden, wirbt die Tafel Deutschland Personalstellen zunehmend im Rahmen von Projektförderungen ein. Aufgrund der begrenzten Projektlaufzeiten sind auch die Personalstellen im Projekt befristet.

Vergütung der Belegschaft

Das Entgeltmodell der Tafel Deutschland ist angelehnt an den Tarifvertrag des Öffentlichen Dienstes (TVÖD). Die verhandelten Entgelterhöhungen im Öffentlichen Dienst (TVÖD Bund) werden übernommen. Die Vergütung innerhalb der einzelnen Gruppen wird differenziert nach einzelnen Erfahrungsstufen. Die Entgeltordnung 2021 (gemäß TVÖD Bund) beinhaltet: 38,5-Stunden-Woche, 30 Urlaubstage pro Jahr bei einer 5-Tage-Woche, anteilig ein 13. Gehalt, 6 Monate Probezeit, Zuschuss zum ÖPNV.

Tafel-Akademie

Mit Rat und Tat steht die Tafel-Akademie gGmbH den rund 60.000 Tafel-Aktiven zur Seite. Als hundertprozentige Tochtergesellschaft der Tafel Deutschland bietet sie allen Interessierten ein vielfältiges Bildungs- und Projektangebot rund um die Tafel-Arbeit. Unter dem Motto „Wissen teilen. Menschen stärken“ unterstützt die Tafel-Akademie die Engagierten dabei, Neues zu lernen, und fördert den Austausch der Tafeln untereinander. Die Tafel-Akademie bietet Fortbildungen zu Themen wie Vereinsrecht, Lebensmittelhygiene, Nachwuchsförderung, Freiwilligenmanagement, Fundraising oder Öffentlichkeitsarbeit an. Gestärkt in ihrem Handeln, tragen die Helferinnen und Helfer das erlernte Wissen in ihre Tafel.

Darüber hinaus fördert sie Projekte in den Bereichen kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche, Ernährungsbildung, Integration sowie Digitalisierung und organisiert die pädagogische Begleitung im Bundesfreiwilligendienst. Marco Koppe ist Geschäftsführer der Tafel-Akademie.

Weitere Informationen zur Tafel-Akademie sowie den Geschäftsbericht 2021 finden Sie auf der Website **www.tafel-akademie.de.**

Wissenschaftlicher Beirat

Der wissenschaftliche Beirat forscht zu den Themen Armut, Ehrenamt und Lebensmittelverschwendung und gibt strategische Empfehlungen zur Tafel-Arbeit. Die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats sind ehrenamtlich tätig. Im Berichtsjahr haben sie sich zu einer Sitzung getroffen.

Mitglieder:

- **Prof. Dr. Margot Dasbach,** Professorin für Wirtschaftslehre des Haushalts an der Fachhochschule Anhalt
- **Prof. Dr. Alexander Dietz,** Professor für Diakoniewissenschaft und Systematische Theologie an der Hochschule Hannover
- **Prof. Dr. Stefan Jung,** Professor für Sozial- und Diakoniemanagement an der Internationalen CVJM-Hochschule Kassel und Sprecher des wissenschaftlichen Beirats
- **Dr. Vera Schäfer,** langjährige Arbeit für den Dachverband u. a. Erarbeitung Handbücher Aufbau/Betrieb einer Tafel, Strategie, Aufbau der Geschäftsstelle, Aufbau Tafel-Datenbank, Tafel-Umfragen

Kuratorium

Die Mitglieder des Kuratoriums beraten den geschäftsführenden Vorstand in strategischen Fragen und fungieren als Tafel-Botschafterinnen und -Botschafter in ihrem jeweiligen Unternehmen. Das Kuratorium ist ehrenamtlich tätig und hat sich 2021 zu zwei Sitzungen zusammengefunden.

Mitglieder:

- **Jochen Brühl,** Tafel Deutschland e. V., Vorsitzender
- **Gerd Häuser,** Tafel Deutschland e. V., ehemaliger Vorsitzender
- **Jochen Dimter,** Mercedes-Benz AG, Geschäftsleitung Vertrieb Transporter und Vans Deutschland (bis März 2021)
- **Marko Stelse,** Mercedes-Benz AG, Head of Marketing Operations Europe Mercedes-Benz Vans
- **Veronika Pountcheva,** METRO AG, Global Director, Corporate Responsibility Senior Vice President
- **Ivonne Julitta Bollow,** METRO AG, Global Director, Corporate Public Policy
- **Lionel Souque,** REWE Group, Vorstandsvorsitzender
- **Dr. Daniela Büchel,** REWE Group, Bereichsvorstand Handel Deutschland Human Resources/Nachhaltigkeit
- **Jürgen Kisseberth,** Schwarz KG

Im Juni 2021 fand die Mitgliederversammlung der Tafel Deutschland erstmalig hybrid statt.

Mitglieder – 960 Tafeln

Die 960 Tafeln sind mit den 60.000 Helferinnen und Helfern das Herzstück der Tafel-Arbeit. Die Mitgliederversammlung ist das oberste Beschlussorgan des Tafel-Dachverbandes und setzt sich zusammen aus den Mitglieds-Tafeln, dem Vorstand, den Fördermitgliedern, dem Besonderen Aufsichtsorgan, dem wissenschaftlichen Beirat, dem Kuratorium und der Geschäftsführung.

Die alle zwei Jahre stattfindende Mitgliederversammlung nimmt den Jahresbericht und den geprüften Jahresabschluss des jeweils abgelaufenen Geschäftsjahres entgegen, entlastet den Vorstand und die Geschäftsführung und ist zuständig für Beschlussfassungen, Satzungsänderungen und Wahlen zum geschäftsführenden Vorstand. Sie ist unabhängig von der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig. Im Berichtsjahr fand die Mitgliederversammlung am 4. Juni 2021 aufgrund der Corona-Pandemie hybrid statt. Die Mitgliederversammlung hat 2021 unter anderem beschlossen, dass es zukünftig aufgrund der gestiegenen Aufgaben zwei Geschäftsführerinnen bzw. Geschäftsführer geben soll, dass das Besondere Aufsichtsorgan häufiger tagt (dreimal im Jahr) und dass es einen Jugendbeisitz im Vorstand geben soll.

Besonderes Aufsichtsorgan

In den Jahren ohne Mitgliederversammlung entlastet das Besondere Aufsichtsorgan den Vorstand und die Geschäftsführung der Tafel Deutschland im Auftrag der Mitgliederversammlung. Die Mitglieder sind ehrenamtlich tätig und werden für die Dauer von vier Jahren gewählt.

Bei der Mitgliederversammlung im Juni 2021 wurde eine neue Geschäftsordnung des Besonderen Aufsichtsorgans abgestimmt, die den aktuellen Anforderungen des DZI gerecht wird. Im Berichtsjahr stellte das Besondere Aufsichtsorgan den Jahresabschluss 2020 fest.

Mitglieder:

- **Stefan Evers,** stellvertretendes Mitglied
- **Norbert Heinemann,** ständiges Mitglied
- **Franz-Josef Kirse,** ständiges Mitglied
- **Frank Müller-Penzlin,** stellvertretendes Mitglied
- **Prof. Dr. Annette Rabe,** Sprecherin
- **Evelin Schulz,** stellvertretendes Mitglied (gewählt auf der Mitgliederversammlung 2021, im Amt seit 2/2022; aufgrund einer sechsmonatigen Karenzzeit nach dem Ausscheiden als Geschäftsführerin der Tafel Deutschland)

Arbeitskreise und Kommissionen

Um relevante Themen intensiv zu bearbeiten, richtet die Tafel Deutschland regelmäßig Arbeitskreise und Kommissionen ein. Vorstandsmitglieder entwickeln gemeinsam mit Tafel-Vertreterinnen und -Vertretern themenbezogene Lösungsvorschläge, die in die Vorstandsarbeit einfließen.

Der **Arbeitskreis Logistik** beschäftigte sich im Berichtsjahr mit den Herausforderungen der Corona-Pandemie, mit Fragen zur Warenverteilung, dem Ausbau der logistischen Infrastruktur sowie Spendenaktionen. Der Arbeitskreis stand aufgrund der pandemiebedingten dynamischen Entwicklung in regelmäßigem Austausch und traf sich im Berichtsjahr einmal persönlich.

Der **Arbeitskreis Bildung** gestaltet und entwickelt das Bildungsangebot der Tafel-Akademie weiter. Im Berichtsjahr fand ein digitales Treffen statt.

Die **Schiedskommission** vermittelt zwischen der Tafel Deutschland und deren Mitgliedern sowie zwischen Tafeln bei Konflikten. Die Kommission wird von der Mitgliederversammlung gewählt und trifft sich nach Bedarf.

Mitgliedschaften

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement

Das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) ist das europaweit größte nationale Netzwerk für die Förderung von bürgerschaftlichem Engagement, Partizipation und Bürgergesellschaft. Als Mitglied im BBE ist es Ziel des Tafel-Dachverbandes, bürgerschaftliches Engagement nachhaltig zu fördern und wichtige Impulse zur Verbesserung der Rahmenbedingungen zu geben.

European Food Banks Federation

Die Tafel Deutschland engagiert sich seit 2014 als Partner in der European Food Banks Federation (frz. Abk. FEBA) und ist seit 2018 offizielles Mitglied. Mit Jochen Brühl, Vorsitzender der Tafel Deutschland, ist sie auch im Vorstand der FEBA vertreten. Ziel der FEBA ist es, den Austausch der Lebensmittelbanken in Europa zu fördern, internationale Spenden zu akquirieren und weiterzuleiten, neue Lebensmittelbanken aufzubauen, auf europäischer Ebene auf die Themen Lebensmittelverschwendung und Armut aufmerksam zu machen sowie die Interessen der Lebensmittelbanken auf EU-Ebene zu vertreten. Die FEBA beschäftigt sich weiterhin mit europäischen Lebensmittelverordnungen und internationalen Aktionstagen und unterstützt mit Nothilfefonds in der Pandemie und bei Naturkatastrophen. 2021 feierte die FEBA ihren 35. Geburtstag mit einem Festakt in Brüssel.

Der Paritätische Gesamtverband

Seit 2006 ist die Tafel Deutschland Mitglied des Paritätischen Gesamtverbandes. Gemeinsam mit anderen Mitgliedsverbänden und -organisationen des Paritätischen Gesamtverbandes setzt sich die Tafel Deutschland besonders für die Themen soziale Gerechtigkeit und Armutsbekämpfung ein.

Nationale Armutskonferenz

Seit 2015 ist die Tafel Deutschland Mitglied in der Nationalen Armutskonferenz (NAK). Die NAK, ein breites Bündnis gesellschaftlicher Akteure, befasst sich mit Armut in verschiedenen Ausprägungen. Ziel der NAK ist es, Armut in den Mittelpunkt zu rücken und Forderungen gegenüber der Politik mit mehr Nachdruck zu vertreten.

Schirmherrin und Tafel-Botschafter

Die Schirmherrschaft für die Tafeln in Deutschland liegt traditionell beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Im Berichtsjahr war Christine Lambrecht die zuständige Ministerin und damit Schirmherrin. Bis Mai 2021 übte Franziska Giffey das Amt der Schirmherrin aus. Fernsehmoderator Jörg Pilawa ist seit Januar 2019 ehrenamtlicher Tafel-Botschafter.

ZAHLEN KONKRET

58 Bilanz
60 Gewinn- und Verlustrechnung
61 Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung
64 Anlagevermögen
66 Kapitalflussrechnung
68 Impressum

BILANZ

AKTIVA

in Euro

		31.12.2020	31.12.2021
A.	**Anlagevermögen**	**210.095**	**185.325**
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	**6.235**	**2.980**
	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.235	2.980
II.	Sachanlagen	**134.945**	**113.430**
	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
	1. Fahrzeuge	41.872	35.430
	2. Vereinsausstattung	2	2
	3. Sonstige Anlagen und Ausstattung	93.071	77.998
III.	Finanzanlagen	**68.915**	**68.915**
	Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000	25.000
	Sonstige Ausleihungen	43.915	43.915
B.	**Umlaufvermögen**	**12.338.528**	**13.697.754**
I.	Vorräte	**45.574**	**38.884**
	Waren	45.574	38.884
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	**311.986**	**896.804**
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	233.749	824.276
	2. Sonstige Vermögensgegenstände	42.684	60.514
	3. Forderungen von verbundenen Unternehmen	35.552	12.014
III.	Liquide Mittel	**11.980.968**	**12.762.065**
	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	11.980.968	12.762.065
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**160.842**	**182.523**
Summe Aktiva		**12.709.465**	**14.065.602**

PASSIVA

in Euro

		31.12.2020	31.12.2021
A.	**Vereinsvermögen**	**3.647.775**	**4.735.816**
I.	Gewinnrücklagen	**3.645.700**	**4.730.700**
	1. Gebundene Gewinnrücklagen	18.652	18.652
	2. Freie Rücklagen	3.627.049	4.712.049
II.	Gewinnvortrag	**2.075**	**5.116**
	Gewinnvortrag	2.075	5.116
B.	**Sonderposten für noch nicht verbrauchte Spendenmittel**	**5.835.099**	**7.308.167**
C.	**Rückstellungen**	**39.520**	**53.623**
I.	Steuerrückstellungen	10.349	0
II.	Sonstige Rückstellungen	29.171	53.623
D.	**Verbindlichkeiten**	**3.186.821**	**1.917.996**
I.	Erhaltene Anzahlungen	3.000	160.546
II.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	95.410	264.607
III.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	71.215	364.638
IV.	Verbindlichkeiten aus weiterzuleitenden Spenden	2.997.805	1.097.879
V.	Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern 29.941 €, Vorjahr 19.390 €)	19.391	30.327
E.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**250**	**50.000**
Summe Passiva		**12.709.465**	**14.065.602**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Euro	2020	2021
1. Spenden	14.522.394	11.118.906
a) davon Geldspenden	7.288.938	7.880.030
b) davon Sachspenden	7.233.456	3.238.876
c) Schenkungen	–	–
2. Ertrag aus Zuschüssen	1.775.245	604.542
a) davon Zuschüsse aus öffentlicher Hand	412.832	430.476
b) davon Zuschüsse anderer Organisationen	1.362.413	174.066
3. Zuweisungen/Bußgelder	34.080	7.100
4. Mitgliedsbeiträge	115.680	116.640
5. Umsatzerlöse	164.458	379.638
6. Sonstige betriebliche Erträge	676.652	1.129.582
7. Aufwendungen aus Spendenweiterleitung	14.340.485	9.000.737
8. Materialaufwand	83.220	90.402
a) Aufwendungen für bezogene Waren	49.007	55.706
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	34.213	34.696
9. Personalaufwand	1.130.323	1.571.378
a) Löhne und Gehälter	925.227	1.292.674
b) Soziale Abgaben	205.096	278.703
10. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	36.266	51.321
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	799.750	1.524.424
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	247	22
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	2
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	28.734	29.306
15. Ergebnis nach Steuern	**869.977**	**1.088.862**
16. Sonstige Steuern	820	821
17. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**869.157**	**1.088.041**
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	4.070	2.075
19. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	83.848	–
20. Einstellungen in Gewinnrücklagen	955.000	1.085.000
21. Bilanzgewinn	**2.075**	**5.116**

ERLÄUTERUNGEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Einnahmen

Die Tafel Deutschland e. V. wird zu 85 Prozent spendenfinanziert. Im Jahr 2021 beliefen sich die Gesamtspendeneinnahmen auf 12,59 Mio. Euro. Dies ist ein Rückgang von 5,77 Mio. Euro (– 31,42 Prozent) im Vergleich zum Vorjahr und ein Zuwachs von 1,89 Mio. Euro (+ 18 Prozent) zum Jahr 2019. Von den Gesamtspendeneinnahmen stammen 9,35 Mio. Euro aus Geldspenden. Dies ist ein Rückgang von 16 Prozent zum Jahr 2020 (– 1,78 Mio. Euro) und ein Zuwachs von 90 Prozent zum Jahr 2019 (+ 4,42 Mio. Euro). Die durch Zuwendungsbescheinigungen bestätigten Sachspenden betrugen 3,24 Mio. Euro. Das sind 3,99 Mio. Euro weniger als im Jahr 2020 und 2,53 Mio. Euro weniger als im Jahr 2019.

Mögliche Ursachen für den Rückgang der Sachspenden sind der verstärkte Abverkauf von MHD-Ware in den Märkten, neue Abnehmerinnen und Abnehmer neben den Tafeln und die Anpassung der Angebote in Folge der Corona-Pandemie. Ursachen für den Rückgang der Geldspenden liegen unter anderem im Rückgang der Privatspenden (– 1,3 Mio. Euro), die im Jahr 2020 überdurchschnittlich im Vergleich zu den Vorjahren gestiegen sind (ca. 600 Prozent Zuwachs im Vergleich zum Jahr 2019).

2,4 Mio. Euro spendeten Lidl-Kundinnen und -Kunden im Rahmen von Pfandspenden an die Tafel Deutschland. Damit stellt die Lidl-Pfandspende weiterhin eine wesentliche Quelle der Geldspenden dar.

Lieferantinnen und Lieferanten und andere Dienstleisterinnen und Dienstleister verzichteten 2021 auf die Begleichung von Rechnungen in Höhe von 226 Tsd. Euro. Dies ist ein Rückgang von 24 Tsd. Euro.

Von den Gesamtspendeneinnahmen in Höhe von 12,59 Mio. Euro wurden 11,12 Mio. Euro ertragswirksam verwendet (7,88 Mio. Euro für Geldspenden und 3,24 Mio. Euro für Sachspenden). Die Differenz von 1,47 Mio. Euro berechnet sich aus Zuführungen und Entnahmen in den Sonderposten (Bilanz), in denen nicht verbrauchte Spendenmittel der Vorjahre summiert und in den Folgejahren verwendet werden. Eine Erläuterung der Zusammensetzung der Sonderposten befindet sich im Abschnitt „Bilanzveränderungen – Passiva“ im weiteren Verlauf.

Neben Spenden stellen Sponsoring- und Lizenzverträge weitere wichtige Einnahmequellen der Tafel Deutschland dar. Mit der METRO AG verbindet die Tafel Deutschland eine langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit. Neben Sachspenden sichert das Unternehmen maßgeblich die professionelle Arbeit der Geschäftsstelle. Weitere langjährige Vereinbarungen bestehen unter anderem mit Lidl Deutschland, der Mercedes-Benz AG, der REWE Group und der Deutschen Vermögensberatung (DVAG).

Die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen bleiben konstant bei 117 Tsd. Euro. Der einheitliche Beitrag von 120 Euro je Kalenderjahr wurde in der Mitgliederversammlung vom 11. Juni 2005 beschlossen und gilt seitdem unverändert.

Einnahmen aus Zuschüssen der Öffentlichen Hand sind im Jahr 2021 um 1,03 Mio. Euro auf 777 Tsd. Euro gesunken (2020: 1,8 Mio. Euro). Hintergrund für die hohen Einnahmen im Jahr 2020 war die Förderung der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) in Höhe von 1,2 Mio. Euro. Wichtige Zuwendungsgeber im Jahr 2021 waren das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW, das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben sowie Aktion Mensch. Seit 2021 ist Tafel Deutschland wieder Selbstständige Organisationseinheit (SOE) im Bundesfreiwilligendienst.

Insgesamt beliefen sich die Einnahmen der Tafel Deutschland auf 14,83 Mio. Euro. Dies ist ein Rückgang um rund 6,3 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr. Wesentliche Faktoren sind die Förderung der DSEE im Jahr 2020 (1,2 Mio. Euro), der Rückgang bei den Privatspenden (1,3 Mio. Euro) sowie der Rückgang bei den Sachspenden (3,2 Mio. Euro). Im Vergleich zum Jahr 2019 ist ein Zuwachs der Gesamteinnahmen in Höhe von 2,8 Mio. Euro zu verzeichnen. Wesentliche Gründe für die Steigerung im Vergleich zum Jahr 2019 (und den Vorjahren) sind der Anstieg der Spendenerträge, das Wachstum in den Lizenzvereinbarungen und ein moderates Wachstum in der Akquise von Zuwendungen.

Ausgaben

Die Gesamtausgaben beliefen sich im Jahr 2021 auf 12,27 Mio. Euro. Davon wurden 9 Mio. Euro bzw. 74 Prozent der Gesamtausgaben über Sach- und Geldspendenweiterleitungen direkt an die Tafeln weitergegeben. Im Vergleich zum Jahr 2020 sanken die Weiterleitungen von Geldspenden in Form von Projektgeldern oder direkt weitergeleiteten Finanzmitteln um 1,3 Mio. Euro. Im Vergleich zum Jahr 2019 konnten knapp 3 Mio. Euro mehr weitergeleitet werden.

Allein 3,2 Mio. Euro wurden im Rahmen von Soforthilfen der Tafel Deutschland für Maßnahmen zur Linderung der Folgen der Corona-Pandemie an die Mitglieds-Tafeln weitergeleitet. Dies sind u. a. 1,2 Mio. Euro für Raumluftfilter, 1,7 Mio. Euro für Schnelltests und 278 Tsd. Euro im Rahmen des Festtags-Fonds für Weihnachtsaktionen in den Tafeln. Für die Katastrophenhilfe wurden 85 Tsd. Euro abgerufen.

Im Rahmen von Projektförderungen aus Mitteln der Lidl-Pfandspende flossen im Jahr 2021 1,9 Mio. Euro an 282 Projekte der Tafeln. Die Projektschwerpunkte lagen in den Bereichen Hygiene, Kinder und Jugendliche, Nachhaltigkeit, Nothilfe, Seniorinnen und Senioren, Integration und Bildung. Aus Finanzmitteln im Projekt „Power Kiste“ wurden 2021 insgesamt 134 Tsd. Euro für die Unterstützung von Projekten, die sich der Förderung von gesunder Ernährung bei Kindern und Jugendlichen verschrieben haben, verwendet. Im Bereich Kinder- und Jugendliche sind insgesamt 266 Tsd. Euro verausgabt worden, davon entfallen u. a. 175 Tsd. Euro auf das Projekt „Tafel-Bildungschancen“ aus der DVAG-Förderung sowie 86 Tsd. Euro auf die Tafel Jugend.

Die Personalkosten beliefen sich im Jahr 2021 auf 1,57 Mio. Euro und lagen damit um 441 Tsd. Euro höher als im Vorjahr. Hauptgründe sind u. a. drei neue Stellen zur Weiterentwicklung der Logistik und Digitalisierung, zwei neue Stellen im Zuge der Rückübernahme der Koordination des Bundesfreiwilligendienstes zur Tafel Deutschland sowie eine neue Stelle für Kinder- und Jugendprojekte. Diese Stellen sind durch Zuschüsse der Öffentlichen Hand gefördert. Außerdem wirkten sich Tarifsteigerungen, Änderungen der Eingruppierung, Stufenanpassungen sowie Stellenbesetzungen durch Rückkehr oder Neubesetzung aus.

Der sonstige betriebliche Aufwand lag mit 1,52 Mio. Euro ca. 725 Tsd. Euro höher als im Vorjahr. In dieser Position werden u. a. Projektmittel der Tafel Deutschland, Aufwendungen für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb, Ausgaben für Miete, Büromaterial, technische Ausstattung der Geschäftsstelle sowie Verbands- und Öffentlichkeitsarbeit zusammengefasst. Große Aufwandsposten im Unterschied zum Vorjahr sind hierbei die Projektmittel. Für die Digitalisierung von Prozessen innerhalb der Logistik im Rahmen des Projektes „Tafel macht Zukunft“ wurden ohne Personalkosten 214 Tsd. Euro investiert, finanziert aus Zuschüssen und Spenden. BFD-Seminare wurden erstmals wieder über die Tafel Deutschland abgerechnet. 264 Tsd. Euro konnten für die Durchführung von BFD-Seminaren eingesetzt werden. Für die Organisationsentwicklung entstanden Kosten in Höhe von 60 Tsd. Euro. Kosten in Höhe von 87 Tsd. Euro entstanden für die erste hybride Mitgliederversammlung. Aufgrund der Einführung von Verwahrentgelten und die Rückkehr zu Reisetätigkeiten sind im Vergleich zum Vorjahr 47 Tsd. Euro Mehraufwendungen entstanden.

Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss betrug im Berichtsjahr 1,09 Mio. Euro gegenüber einem Jahresüberschuss in Höhe von 870 Tsd. Euro im Vorjahr. Die Veränderung ist dabei im Wesentlichen auf einen sparsamen Mittelverbrauch, hohe Einnahmen aus freien und anteiligen Geldspenden sowie eine umsichtige Verwaltungs- und Personalkostenplanung zurückzuführen.

Bilanzveränderungen – Aktiva

Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr 2021 um 1,36 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Auf der Aktivseite ist dies insbesondere auf den Anstieg der Flüssigen Mittel um 781 Tsd. Euro zurückzuführen, resultierend aus den hohen Spendenaufkommen, und dem Zuwachs an Forderungen in Höhe von 585 Tsd. Euro, insbesondere aufgrund offener kurzfristiger Spenden- und Rechnungsstellungen im Dezember 2021 zurückzuführen.

Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um 25 Tsd. Euro auf 185 Tsd. Euro gesunken. Die Summe der Abschreibungen lag über der Summe der Aktivierung von Neuanschaffungen. Neu angeschafft wurden EDV-Software, Laptops und Mobiltelefone.

Sämtliche Forderungen haben mit Ausnahme sonstiger Vermögensgegenstände im Umfang von 1 Tsd. Euro eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Forderungen aus Lieferung und Leistungen haben sich um 591 Tsd. Euro erhöht. Dies resultiert u. a. aus Spenden über Partnerunternehmen, deren Zahlungseingang im 1. Quartal 2022 erfolgte.

Die liquiden Mittel haben sich um 781 Tsd. Euro auf 12,76 Mio. Euro erhöht.

Bilanzveränderungen – Passiva

Es konnten 1,085 Mio. Euro den freien Rücklagen zugeführt werden. In den gebundenen Rücklagen bleiben 19 Tsd. Euro für den noch nicht abgeschlossenen technischen Relaunch der Website **www.tafel.de** bestehen.

Die auf der Passivseite abgebildeten Sonderposten erhöhen sich um 1,473 Mio. Euro auf 7,3 Mio. Euro. Hier werden vorwiegend zweckgebundene Mittel eingestellt, die im Betrachtungszeitraum noch nicht verausgabt wurden. Hierunter fallen unter anderem 823 Tsd. Euro für das Projekt Power Kiste, 632 Tsd. Euro Spenden für Projekte aus der Lidl-Pfandspende, 415 Tsd. Euro für nicht aufwandswirksam verwendete Spenden für die Geschäftsstellenarbeit, 334 Tsd. Euro für Projekte im Bereich Logistik, 220 Tsd. Euro für Kinderprojekte, 161 Tsd. Euro für Seniorenprojekte und 157 Tsd. Euro für Digitalisierungsprojekte. Gemäß IDW (Institut der Wirtschaftsprüfer) Stellungnahme zur Rechnungslegung IDW RS HFA 21 wurden das zweite Jahr in Folge aus freien Spenden Sonderposten für die Weiterentwicklung und den Erhalt der Leistungsfähigkeit des Vereins gebildet. Es existieren nunmehr Sonderposten für die Logistik-Strategie in Höhe von 1,5 Mio. Euro, für die Gründung einer Tafel-Stiftung 502 Tsd. Euro, für den Kauf einer Immobilie 877 Tsd. Euro und 688 Tsd. Euro für die Weiterleitung an Mitgliedsorganisationen zur Digitalisierung.

Erhaltene Anzahlungen existieren in Höhe von 161 Tsd. Euro und setzen sich zu 100 Prozent aus einer Zuwendung der Adobe Foundation zusammen.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Der Rückgang dieser um 1,426 Mio. Euro resultiert insbesondere aus der Weiterleitung von Projektspenden aus Förderzusagen im 4. Quartal 2021.

Die Tafel Deutschland erhielt am 17.12.2021 zum zwölften Mal das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Dieses gilt bis zum 31.12.2022.

Berlin, 1. Juli 2022

Willi Schmid

Schatzmeister

ANLAGEVERMÖGEN

in Euro

	ANSCHAFFUNGS- BZW. HERSTELLUNGSKOSTEN				ABSCHREIBUNGEN				RESTBUCHWERTE	
	01.01.21	Zugänge	Abgänge	31.12.21	01.01.21	Zugänge	Abgänge	31.12.21	31.12.21	01.01.21
A. Anlagen										
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	47.021	0	0	47.022	40.787	3.255	0	44.042	2.980	6.235
	47.021	**0**	**0**	**47.022**	**40.787**	**3.255**	**0**	**44.042**	**2.980**	**6.235**
II. Sachanlagen										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung										
1. Fahrzeuge, Transportmittel	51.535	0	0	51.535	9.663	6.442	0	16.105	35.430	41.872
2. Vereinsausstattung	71.898	0	0	71.898	71.896	0	0	71.896	2	2
3. Sonstige Anlagen und Ausstattung	205.781	26.550	0	232.331	112.710	41.623	0	154.333	77.998	93.071
	329.214	**26.550**	**0**	**355.764**	**194.269**	**48.065**	**0**	**242.334**	**113.430**	**134.945**
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000	0	0	25.000	0	0	0	0	25.000	25.000
2. Sonstige Ausleihungen	43.915	0	0	43.915	0	0	0	0	43.915	43.915
	68.915	**0**	**0**	**68.915**	**0**	**0**	**0**	**0**	**68.915**	**68.915**
	445.151	**26.550**	**0**	**471.701**	**235.055**	**51.320**	**0**	**286.376**	**185.325**	**210.095**

Erläuterung zur Wirtschaftsprüfung

Tafel Deutschland e. V. hat die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beauftragt, den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 unter Einbeziehung der Buchführung für dieses Geschäftsjahr gemäß §§ 316 ff. HGB, den Lagebericht sowie die Ordnungsmäßigkeit des Vorstandes gemäß § 53 HGrG zu prüfen. Die Prüfung ist gesetzlich nicht vorgeschrieben. Sie erfolgte auf Grundlage des von den gesetzlichen Vertretern erteilten Auftrags gemäß den Vorschriften der §§ 316 ff. HGB. Der Dachverband hat den Jahresabschluss gemäß den Vorgaben für kleine Kapitalgesellschaften aufgestellt. Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft prüft die Tafel Deutschland seit 2011 und hat auch für das Berichtsjahr 2021 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Das Besondere Aufsichtsorgan hat den Vorstand am 20.7.2022 entlastet.

Verfasser sämtlicher Erläuterungen: Willi Schmid

KAPITALFLUSSRECHNUNG

in TEUR

		2020	2021
+/–	Jahresüberschuss	869	1.089
+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	36	51
	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	–9	1
=	**Cashflow im engeren Sinne**	**896**	**1.141**
+/–	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	–195	14
–/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	–134	–601
+/–	Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.516	254
+/–	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
+/–	Zinsaufwendungen/Zinserträge (Saldo)	0	0
–	Ertragssteuerzahlungen	–13	–29
+	Ertragssteueraufwand	29	29
=	**Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**	**6.099**	**808**
–	Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	–20	–27
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
+	Einzahlungen aus Zinsen	0	0
=	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**–20**	**–27**
	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	6.079	781
	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	5.902	11.981
=	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**11.981**	**12.762**

Erläuterung zur Kapitalflussrechnung

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist mit 808 Tsd. Euro positiv. Der Rückgang resultiert bei einem gestiegenen Jahresergebnis im Wesentlichen aus der im Vorjahr deutlich höheren Zunahme des zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Sonderpostens für noch nicht verbrauchte Spendenmittel. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug 27 Tsd. Euro. Aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit resultiert die Zunahme des Finanzmittelfonds um 781 Tsd. Euro, sodass der Finanzmittelfonds am Ende der Periode 12.762 Tsd. Euro beträgt.

IMPRESSUM

Herausgeber

Tafel Deutschland e. V.
Germaniastraße 18, 12099 Berlin

Tel.: (030) 200 59 76 0
E-Mail: info@tafel.de

www.tafel.de

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft
BIC: BFSWDE33BER
IBAN: DE63 1002 0500 0001 1185 00

Konzeption und leitende Redaktion
Johanna Matuzak

Texte
Annegret Hintze, Johanna Matuzak,
Carsten Pilz, Anna Verres

Beratung und Gestaltung

KIRCHHOFF

www.kirchhoff.de

Druck

BEISNER DRUCK GmbH & Co. KG

www.beisner-druck.de

Herausgegeben von der Tafel Deutschland
im August 2022.

Bildnachweise

Titelbild, Inhaltsverzeichnis, Seite 2, 4, 7, 21, 30, 32, 36, 37, 39, 54: Philip Wilson
Seite 1: picture alliance/dpa/dpa-Zentralbild
Seite 8, 9, 50, 51, 52,: Navina Neuschl
Seite 11: Simone Staron
Seite 13, 27, 38, 43, 45, 46, 53, 55, 56: Lisa-Marie Kaspar
Seite 16: Thekla Ehling
Seite 17: Michael Rischer
Seite 18: Oliver Vaccaro
Seite 19: Till Harneit
Seite 23: Tafel Siegen
Seite 28: Tafel Deutschland
Seite 34: Yuki Zipse
Seite 46: Getty Images/Thomas Lohnes

Hinweis

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde von uns in seltenen Fällen entweder die weibliche oder die männliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter (m/w/d).

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C004867

klimaneutral gedruckt www.klima-druck.de ID-Nr. 22121227 bvdm.

TAFEL DEUTSCHLAND

Tafel Deutschland e. V. | Germaniastraße 18 | 12099 Berlin
Tel.: (030) 200 59 76-0 | Fax: (030) 200 59 76-16 | info@tafel.de | www.tafel.de
Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft | BIC: BFSWDE33BER |
IBAN: DE63 1002 0500 0001 1185 00